

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

149 (2.4.1910) Mittagausgabe

Expedition:
Sirel and Commisrabe-Edt
nachst Kaiserstr. a. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog

Anfrage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Frühlings-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 149.

Karlsruhe, Samstag den 2. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
16 Seiten.

Vom Tage.

Der Wahrscheinlichkeitsprozess gegen den „Vorwärts“.

Berlin, 1. April. (Tel.) In dem Prozess gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“, Richard Barth, der beschuldigt ist, durch eine Reihe von Artikeln zur Veranlassung von Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzügen ohne die vorgeschriebene Anzeige oder Genehmigung und dadurch zum Angehörigen gegen das Vereinsgesetz aufgefordert zu haben, erkannte das Schöffengericht Berlin-Mitte wegen Übertretung des Vereinsgesetzes und Vergehens gegen die §§ 110 und 111 des Strafgesetzbuches auf einen Monat Haft, sowie Einziehung und Vernichtung der betreffenden Exemplare und der zu ihrer Herstellung benutzten Platten und Formen.

In der Begründung des Urteils gegen Redakteur Barth heißt es: Nachdem der Berliner Polizeipräsident die Versammlung im Treptower Park, die unter freiem Himmel stattfinden sollte, verboten hatte, war die Aufforderung zu einem Spaziergang ungeschicklich. Es ist gleichgültig, ob die Waffen sich musterhaft und ordnungsgemäß benommen haben; jedenfalls war der Spaziergang, der zu einer bestimmten Zeit stattfinden sollte, geeignet, die Sicherheit zu gefährden und die öffentliche Ruhe und Ordnung, sowie den öffentlichen Verkehr zu gefährden.

Bei der Strafverurteilung sei erwogen worden, daß in der Aufforderung eine Verhöhnung des Berliner Polizeipräsidenten gesehen wurde. Die Tat sei um so schlimmer, als der Angeklagte die großen Geschäftskreise, die in solchen Massenmühen liegen, hätte bedenken müssen. Bei solcher Gelegenheit sammelte sich Mob und Janhagel, die die Sozialdemokraten nicht in der Hand haben; es könne dann schließlich zum Blutvergießen kommen. Außerdem sei erwogen worden, daß Geldstrafen bei den Sozialdemokraten nicht von den Angeklagten, sondern von der Partei selbst bezahlt werden.

Sozialdemokratischer Sieg in der Hamburger laufflämmigen Ortskrankenanstalt.

M.E. Hamburg, 1. April. (Privattelegraph.) Die Sozialdemokratie hat durch bürgerliche Mehrheit hier einen neuen glänzenden Sieg in Hamburg errungen. Mit erdrückender Mehrheit hat sie in der laufflämmigen Ortskrankenanstalt eine Statutenänderung durchgesetzt, welche den bisherigen Wahlmodus (Gesonderte Berufsgruppen) beseitigt und damit die Ortskrankenanstalt eine sozialdemokratische Massenorganisation ausliefert. Die bisher in gesondeter Klasse wählenden ca. 20 000 bürgerlichen Handlungsgesellen werden in Zukunft nicht mehr in der Ortskrankenanstalt vertreten sein. Auf der entscheidenden Generalversammlung waren die Bürgerlichen, die eine Majorität von ca. 70 Stimmen haben, nur 30 Mann stark erschienen, wodurch der sozialdemokratische Sieg möglich ward. Beachtenswert ist das Vorgehen der Sozialdemokraten darum, weil es beweist, wie wenig sie das neue Krankenfallengesetz fürchten. Allem Anschein nach wird der sozialdemokratische Optimismus im Recht bleiben.

Die deutsche Geschwader-Verlegung.

London, 2. April. Unser Londoner D-Mitarbeiter schreibt uns: Die Verlegung des ersten Geschwaders der deutschen Hochseeflotte von Kiel nach Wilhelmshaven wird von der englischen Presse sehr eifrig beprochen. Der Berliner Korrespondent der „Daily Mail“ zum Beispiel sagt, dies sei als der wichtigste Schritt in der Entwicklung der deutschen Flotte anzusehen, seit der Annahme des Flottengesetzes vom Jahre 1900. Man dürfe nicht übersehen, daß das neue Hauptquartier des Gros der deutschen Flotte nunmehr nur noch 16 Stunden von der englischen Küste entfernt sei. Niemals in

der Geschichte sei eine so mächtige Flotte so nahe der britischen Küste stationiert gewesen.

Andere Blätter sprechen vernünftiger. Der „Daily Chronicle“ meint, die Alldeutschen setzen offenbar sehr weitgehende Hoffnungen auf dieses Ereignis, aber die gegenwärtige Regierung in Berlin sei entschieden gegen alle Unterfütterung kriegerischen Geistes, ihr komme es nur darauf an, die Verteidigung der deutschen Küsten gestärkt zu sehen und ihren Schritten und Unternehmungen lägen keine kriegerischen Absichten zugrunde.

Ein „Zwischenfall“ in Liberia.

(Tel. Bericht.)

Berlin, 1. April. „Echo de Paris“ und „Daily Telegraph“ melden, daß das deutsche Kanonenboot „Sperber“ in Cap Palmas (Republik Liberia) verhaftet habe, Truppen zu landen; daraufhin habe es von den liberianischen Behörden den Befehl erhalten, dies zu unterlassen und sich innerhalb 36 Stunden aus den liberianischen Gewässern zu entfernen. Das Kanonenboot sei diesem Befehl nachgekommen.

Der dieser unzutreffenden Meldung zu Grunde liegende Tatbestand ist der folgende: Am 19. Februar 1910 erhielt der „Sperber“, auf der Rückreise nach Duala begriffen, in Rome ein Telegramm von deutschen Firmen in Cap Palmas, das ihn dort zum Schutz der Europäer gegen ausländische Eingeborene zu kommen ließ. Am 23. Februar traf das Kanonenboot in Cap Palmas ein, wo auch das liberianische Regierungsschiff „Carl“ vor Anker lag. Da der Führer der liberianischen Regierungstruppen, General Padmore, sich außer Stande erklärte, das Cap Palmas gegenüberliegende Föhuser von den dort befindlichen ausländischen Eingeborenen zu säubern, erbot sich der Kommandant des „Sperber“, dies zu tun, falls sich der liberianische General sich die Lösung der Aufgabe nicht vertraue. Das Anerbieten wurde, nachdem Kriegsrat abgehalten worden war, am nächsten Tage höflich dankend abgelehnt. Die liberianischen Truppen eröffneten, um ihren guten Willen zu zeigen, ein halbtägiges langsame Feuer auf ein jenseits des Flusses gelegenes Dorf, das von den ausländischen Grehos ebenso erwidert wurde. Eine Störung der üblichen Tätigkeit der Bewohner von Cap Palmas fand durch das wechselseitige Schießen nicht statt, da aus der ganzen Art des „Auslandes“ klar hervorging, daß es sich um eine mehr formale als ernstliche Sache handelte. Und da sich die ausländischen Eingeborenen auch sofort bei Antritt des „Sperber“ von dem Cap Palmas gegenüberliegenden Ufer zurückzogen, ist keinerlei Gefahr für Eigentum und Leben bisher entstanden.

Ein ernstlicher Angriff auf den Ort Cap Palmas war auch ausgeschlossen, solange der liberianische Regierungsdampfer im Hafen lag. Das Kanonenboot ging am Tage nach seiner Ankunft wieder in See, um planmäßig seine Reise fortzusetzen. Eine Aufforderung zum Verlassen des Hafens hat der „Sperber“ selbstverständlich nicht erhalten.

Das Veterinär-Offizierkorps.

Berlin, 1. April. Am 1. Oktober 1910 erfolgte die Errichtung des Veterinär-Offizierkorps, eine Maßnahme, die in den Kreisen der Veterinäre selbst eine grunderhebende Beurteilung gefunden hat. Immerhin muß wohl in erster Linie betont werden, daß die Umwandlung des Veterinärpersonals, wie es bisher hieß, in ein Offizierkorps doch eine Anerkennung und Würdigung der Verdienste, der Bedeutung und wissenschaftlichen Ausbildung der Veterinäre darstellt, und unter diesem Gesichtspunkt dürfen auch diejenigen, die aus praktischen Erwägungen gegen die Maßnahme gestimmt haben, die vollenbedeutende Aufgabe mit Genugtuung begrüßen.

Das Veterinär-Offizierkorps wird nach einer Darstellung der „B. N. A.“ folgende Dienstgrade umfassen: Generalveterinär — Ober-

stabsarzt; Gebühren wie für Generalärzte, 1 Ration — (ein mit Wahrnehmung der Stelle des Generalveterinärs beauftragter Korpsstabsveterinär mit Oberstleutnantsrang, erhält eine pensionsfähige Stellenzulage von 1150 Mark. — Korpsstabsveterinäre — Majorsrang; Gebühren wie für Oberstabsärzte, 1 Ration. — Oberstabsveterinäre — Rang des charakterisierten Majors; Gebühren wie für Stabsärzte, 1 Ration. — Stabsveterinäre — Rang der Rittmeister (Hauptleute); Gebühren wie oben, 1 Ration. — Oberveterinäre — Rang der Oberleutnants; Gebühren wie für Oberärzte. — Veterinäre — Rang der Leutnants; Gebühren wie für Assistenzärzte. — Sämtliche Veterinärärzte haben Anspruch auf Bestellung eines Burschen.

Alle für die Offiziere des Landheeres geltenden Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen finden, soweit nichts anders verfügt ist, auf die Veterinäroffiziere Anwendung. Zur Verheiratung bedürfen die Veterinäroffiziere der allerhöchsten Genehmigung. Für das hierbei nachzuweisende außerdienstliche Einkommen gelten die Bestimmungen wie für Sanitätsoffiziere.

Nach Maßgabe des Etats sind dem Kaiser vom Kriegsministerium geeignete und bereite Veterinärbeamte des aktiven Dienststandes zur Ernennung zu Veterinäroffizieren des entsprechenden Dienstgrades zur Beförderung zu Veterinären vorzuschlagen. Diejenigen Veterinäroffiziere, denen schon als Beamten der Charakter „Oberstabsveterinär“ mit dem persönlichen Range der Räte 5. Klasse verliehen worden ist, führen ihren bisherigen Titel weiter, ohne daß die Verleihung des Majorsranges damit verbunden ist. Die Verleihung dieses Ranges an die bisherigen Oberstabsveterinäre, sowie die Beförderung von Stabsveterinären zu Oberstabsveterinären mit dem Range als Major behält sich der Kaiser vor.

Auch für die Ernennung von Veterinärbeamten des Beurlaubtenstandes zu Veterinäroffizieren sind vom Kriegsministerium Vorschläge zu machen.

Die zur Ueberführung in das Veterinär-Offizierkorps des aktiven Dienststandes und des Beurlaubtenstandes geeigneten und bereiten Veterinärbeamten unterliegen der Wahl zum Veterinäroffizier nicht. Auch die gelegentlich der Bildung des Veterinär-Offizierkorps zur Beförderung kommenden Unteroffiziere sind nicht zur Wahl zu stellen. Richtig ist die Wahl zum Veterinäroffizier jedoch Vorbedingung der Beförderung.

Für Veterinäroffiziere und Unteroffiziere des Friedensstandes und des Beurlaubtenstandes wird ein besonderer Unterstützungsfonds gebildet.

Die Militär-Veterinär-Akademie wird unter Leitung eines Generalveterinärs selbständiges Institut und unmittelbar dem Allgemeinen Kriegs-Departement unterstellt. Der Akademiedirektor erhält die Beurlaubungsbesugnis und Disziplinarstrafgewalt eines Regimentskommandeurs über die zur Akademie gehörigen oder dahin kommandierten Veterinäroffiziere und Unteroffiziere, Beamten und Unterbeamten. Die Schreiber der Akademie und die Burschen der zur Akademie gehörigen oder kommandierten Veterinäroffiziere unterstehen hinsichtlich der Beurlaubungsbesugnis und der Disziplinarstrafgewalt der Kommandantur Berlin.

Die Inspektion des Militär-Veterinärwesens führt fortan die Bezeichnung „Militär-Veterinär-Inspektion“.

In den Jahren 1910 bis 1912 werden nach Bestimmung durch das Kriegsministerium eine außerordentliche Stabsveterinärprüfung, sowie außerordentliche Oberveterinärprüfung und besondere Informationskurse für Stabs- und Oberveterinäre abgehalten werden.

Im Etat sind ab 1. April d. J. folgende Stellen für Veterinär-offiziere vorgesehen: 1 Generalveterinär (bei der Militär-Veterinär-Akademie), 25 Korpsstabsveterinäre (1 beim Kriegsministerium, 17 bei den Generalkommandos, 1 bei der Kavallerie, 5 bei der Militär-Veterinär-Akademie und 1 bei den Militär-Verbindungsstellen), 265 Oberstabs- oder Stabsveterinäre (155 bei der Kavallerie, 71 bei der Feldartillerie, 17 beim Train, 4 bei der Militär-Veterinär-Akademie und 6 bei den Militär-Verbindungsstellen), 281 Oberveterinäre oder Veterinäre (91 bei der Kavallerie, 152 bei der Feldartillerie, 11 bei der Militärartillerie, 6 bei den Verlehrsstruppen, 11 beim Train, 1 bei der Militär-Veterinär-Akademie und 9 bei den Militär-Verbindungsstellen).

Für die Verteilung der Veterinäre sind nicht die einzelnen Etatsgaben maßgebend; die Ueberweisung der Veterinär-offiziere an die

Du mein heiß Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

(4. Fortsetzung.)

Wachend verflohen.

Erich Riesenberg sah zum Fenster hinaus. Der Zug brauste über die weite Ebene, auf der der Wind mit den jungen Saaten spielte, über den Büschen lag ein leichter, graugrüner Hauch, in den Koppeln tummelten sich bereits die Stuten mit den jungen Fohlen, die sich vor Schreck vor dem dahersausenden Ungetüm an die Mutter drängten. Kinder schwersten Schlages hoben langsam den Kopf und stierten gleichgültig dem Zuge nach. Ein Pflug warf die Erde um, hinter ihm fielen mit Geschrei die Krähen ein, um die fetten Wämer zu verschlingen. Der Frühling kam ins Land! Rief die witterharten Ostpreußen zu neuer Arbeit!

Da mußte er wieder an Astas Küsse denken! Ob der gute Rudolf wohl ahnte, was sie zu bedeuten hatten? Oder gar wußte? Nun, er war ein Mann, den die Wahrheit nicht umwarf! Vielleicht hatte er damals, als er zu ihm gekommen, schon klar gesehen. An die Tür hatte er gepocht. „Wer ist das?“ — „Ich, Werben, mach auf, langer Junge!“ — „Kann nicht, ich in der Babewanne!“ — Da hatte Werben mit einem Fußtritt das alte wacklige Schloß geprenzt. „Ja-a! Aber du sollst's doch gleich wissen! — Also — ich hab mich gestern mit Asta verlobt!“ — Und er hatte wie ein begoffener Fudel in seiner Wanne geiffen und kein Wort herausgebracht! Werben aber schlug ihn mit seiner dicken Hand auf den nassen Rücken, daß es klatschte und wehtat, und lachte auch noch dazu. „Ja, langer Junge, einfach war die Sache nicht, aber es geht, weil die Gutsbücher in den letzten Jahren ein Einsehen gehabt haben. — Freilich — hojotoho, viere lang, können wir nicht durchs Leben fahren!“ — Da war er aus der Wanne ge-

hletter. „Meinen Glückwunsch, Dicker!“ — „Genehmigt, und wir bleiben die Alten, nicht wahr?“ — „Das versteht sich!“ — Und mittags hatte er sich bei der Verlobungsbottle sinnlos die Nase geipfen!

Die beiden hatten es eilig mit dem Heiraten! Voriges Jahr im Sommer verlobt, und nach dem Manöver wurde geheiratet. Am Polterabend hatte er Asta zum ersten Male als Braut gesehen, ein Händchen, ein Blick, sagten alles: gut Freund auf Lebenszeit, nicht mehr! Und als das junge Paar in der kleinen Kampfscheiter Dorfstraße das Jawort getauscht, hatte er sich auf den Säbel gestützt und weit vorgebeugt, leise klang ihre Antwort auf die Frage des alten Dorfpastors, der das eiserne Kreuz auf dem Talare trug, fast wie ein Hauch, Werben aber hatte sein Ja gebrüllt, daß es unwillkürlich allen um die Mundwinkel juckte. Und als sich die beiden nach dem Mahle drücken wollten, wurden sie abgefangen und nach alter guter Sitte mit Pantoffeln beworfen, die der alte Schäfer, ein Unikum, aus allen Winkeln zusammengetragen und hübsch ausgerichtet in der Diele aufgestellt hatte. Da war über ihn mit einem Male eine ganz furchtbare Wut gekommen, er hatte den festesten erwischt und dem dicken Ehemann so energisch auf den dicken Budel geworfen, daß er laut aufschrie. Und er hatte gelacht und gesagt: „Revanche für damals in der Babewanne!“ Der gutmütige Werben hatte geschmunzelt. „Na, warte, langer Junge, der blaue Fied soll dir noch teuer zu stehen kommen!“ — Als ob er nicht schon genug gezahlt hätte! — Und dann in der Garnison war die Freundschaft nur noch fester geworden, und wie er den beiden sagte: „Herrschaffen, mir wird das Grenznetz zu trift, ich verführe Kriegsakademie.“ da hatte ihn Asta so sonderbar angesehen und genickt, während sich ihr Dicker unter hellem Gelächter die Tränen aus den Augen wischte. „Langer Junge, mach doch keine schlechten Witze, wirst doch nicht so unvernünftig sein!“

— Gearbeitet hatte er dann wie toll, wenn der Herrgott da oben ein Einsehen hatte, so ließ er ihn nicht durchfallen! —

Da fuhr der Zug in die Königsberger Bahnhofshalle ein. Er stand auf und warf den Kopf in den Nacken.

„Schidjal, nimm deinen Lauf und mach's gnädig mit mir armen Kerl!“

Asta raffte ihre Kleider zusammen, um über das holprige Pflaster am Bahnhof, auf dem die Pfützen standen, nach dem Trottoir drüben zu gelangen. Auf den Fußspitzen schritt sie vorichtig dahin. Ihr Mann hatte den Manteltragen hochgeschlagen und holte sich aus der Tasche einen seiner Wald- und Wiesentänker, das Stüd zu sieben Pfennig, von denen er täglich ein gutes Dugend konsumierte.

„Einen Augenblick, Geliebtes!“

Sie blieb stehen und wartete geduldig. Und als er endlich den frohgelben Knaller nach verschiedenen fruchtlosen Versuchen in Brand gestekt, rücte er wieder einmal an seinem Rückenstirn.

„Hm, weißt Du, reineweg eifersüchtig könnte man auf den langen Jungen werden, der seinem Familiennamen so viel Ehre macht!“

„Rudolf!“

Gut, daß er unter den dicken Schleier nicht sehen konnte, wie ihre Augen unter Tränen standen. Aber wenn sie „Rudolf“ sagte, war ein Gewitter im Anzuge.

„Na, na, Geliebtes, so war's nicht gemeint!“

„Komm es ist zugig hier!“

„Ja, ein Schweinewetter und übrigens, wenn's dem langen Junge gelingen sollte, was mir gar nicht recht in den Kopf will, ich würde mich heillos freuen!“

Da hatte sie sich bei ihrem Manne ein und die beiden schritten festen Fußes ihrem behaglichen Heime zu.

(Fortsetzung folgt.)

berühmten Dienststellen erfolgt vielmehr innerhalb der etatsmäßigen Gesamtzahl nach dem jeweiligen Bedarf.

Mit der Errichtung des Veterinär-Offizierskorps hat auch die Uniform eine wesentliche Veränderung erfahren. Er der Hüfte und am Helm fällt der Wappenschild fort. Am Wappenschild erhalten Stragen und Verkleidungselemente die gleiche wie für Sanitätsoffiziere. Die Hüftstücke erhalten unter Fortfall der bisherigen roten gestrichelten Linien eine Schlinge aus vergoldetem Metall, ebenso die Epuletten, die glatte Halbmonde haben. Das Interkollare ist für alle Offiziere und Epuletten aus farneinheitsmäßigem Tuch, wie alle übrigen Vorstücke. Veterinär-Offiziere im Stabs-Offiziersrang tragen an den Epuletten silberne Ranken. Die Hüftstücke für solche wie für Sanitäts-Offiziere im Stabs-Offiziersrang, sowie wie für Sanitäts-Offiziere. Der Kragen am Paletot ist nach innen von dunkelblauem Tuch. Die Galaschleife ist lang, dunkelblau, mit schwarzen Aufschlägen zu beiden Seiten des Kehlkopfes und farneinheitsmäßig an den äußeren Seiten der Epuletten. An der Hüfte werden schwarze Aufschläge mit farneinheitsmäßigem Tuch angebracht. Für Unteroffiziere bleibt die Uniform im allgemeinen die gleiche, nur wird auf den Schulterklappen, deren Einmalungsfarbe mit schwarzen Seitenbändern durchgezogen ist, die Schlinge wie für Veterinär-Offiziere getragen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Frankfurt a. M., 1. April. (Tel.) Das Amtsblatt veröffentlicht das Gesetz betreffend die Auflösung des Landkreises Frankfurt a. M. und Erweiterung des Stadtkreises Frankfurt a. M. mit Wirkung vom 1. April. Für die Wahlen zum Haus der Abgeordneten scheiden die 11 Gemeinden aus dem bisher durch den Oberamtssprei und den Landkreis Frankfurt gebildeten 10. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden aus und treten dem Stadtkreis Frankfurt unangehörigen 11. Wahlbezirk hinzu. Durch diese Einverleibung hat die Bevölkerungszahl der Stadt Frankfurt die Höhe von 410 000 erreicht.

Österreich-Ungarn.

— Budapest, 1. April. (Tel.) Der Justizminister ordnete die Einstellung der gegen Sozialisten und Angehörige von Nationalitäten wegen politischer Agitation geführten Prozesse an. Diese Maßregel wird auf den Wunsch der Regierung zurückgeführt, in der Behandlung von Verbrechen eine liberale Richtung einzuschlagen und der politischen Bewegung den freiesten Spielraum zu gewähren.

Frankreich.

— Paris, 1. April. (Tel.) Entsgegen den Informationen, die in der auswärtigen Presse veröffentlicht wurden, ist heute der neue französische Zolltarif in Kraft getreten.

Aus der Deputiertenkammer.

— Paris, 1. April. (Tel.) Die Deputiertenkammer hat den Gesetzentwurf angenommen, durch welchen Frankreich den Berliner Abänderungsvertrag vom 13. November 1908 zur Berner Urheberrechtskonvention beitreibt.

Die Kammer verhandelte sodann über die Gesetzesvorlage betr. die zwei Panzerschiffe, die im Jahre 1910 auf Stapel gelegt werden sollen. Admiral Bienaimé sprach sein Bedauern darüber aus, daß die Herstellungskosten für die beiden Schiffe höher als dies in Deutschland der Fall sei, und verlangte, daß eine Subsidium ausgeschrieben werde.

Der Marineminister erklärte, daß die beiden Panzerschiffe auf der Höhe der modernsten englischen und deutschen Schiffstypen stehen würden. Man werde eine Subsidium ausgeschrieben. Die zwei Schiffe würden spätestens drei Jahre nach der Kiellegung in Dienst gestellt werden. Wenn die Kammer die Gesetzesvorlage nicht annehmen würde, wäre dies ein entscheidender Schritt zum Verkauf der Marine. Die Vorlage wurde hierauf mit 428 Stimmen gegen 131 Stimmen angenommen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Wagenwärter Zirkel Wolf in Freiburg i. S. die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Charakterierten Postkutscher Hermann Kallenbach in Steinheim das Verdienstkreuz vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. März d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Postagenten Thomas Häfner in Auerbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. März 1910 wurde dem Werkmeister Edwin Frisch in der Großh. Baugewerkschule die etatsmäßige Amtsstelle eines technischen Assistenten übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. März 1910 wurde dem Zeichenlehreramtskandidaten Alfred Kusch in der Großh. Baugewerkschule die etatsmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers übertragen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 2. April. Die Direktion und Vorstände der höheren Lehranstalten, die Kreis- und Volksschulrektorate wurden vom Großh. Oberschulrat angewiesen, denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, welche an der 17. Deutschen Turnlehrerversammlung in Darmstadt teilnehmen wollen, vom 12.—14. Mai Urlaub zu erteilen, soweit es ohne erhebliche Beeinträchtigung des Schuldienstes möglich ist. — Im Laufe dieses Sommers wird hier ein vierwöchent-

licher Kurs zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten werden. Bewerbungen um Zulassung zu diesem Kurs sind unter kurzer Angabe des Lebenslaufes bis spätestens 25. April d. J. auf dem Dienstweg dem Großh. Landratsamt, Abteilung 11, vorzulegen. Den Teilnehmern wird Erlass der Reisekosten, sowie die geordnete Tagesgebühr für die Dauer des Aufenthaltes in Karlsruhe gewährt.

— Karlsruhe, 2. April. Am 15. und 16. Mai findet hier die 3. ordentliche Generalversammlung des Reichsverbandes altathletischer Jungmannschaften statt.

— Karlsruhe, 2. April. Das Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums des Innern betr. die Verlegung des Waldhoflagerplatzes am Jägerhof in Mannheim.

— Bruchsal, 1. April. Die vom 1. Karlsruher Kognologenklub und dem Verein der Bundesfreunde für Bruchsal und Umgegend am Sonntag den 10. April im Kaiserhof in Bruchsal veranstaltete „Allgemeine Schau von Hund aller Rassen“ dürfte den verschiedenen Anfragen nach zu schließen, allseits großes Interesse begegnen, so daß eine rege Besichtigung und ein guter Besuch zu erwarten steht. Es ist die erste Veranstaltung, welche der neugegründete Bruchsaler Verein abhält und in Bruchsal selbst hat nach wie eine derartige Schau stattgefunden. Als Preisrichter sind gebeten worden und haben zugestimmt die Herren Hauptmann v. Nathusius-Rohrort, Professor Teichner-Blansstadt, Röhler-Buchsal, Stierle-Vorheim, Jerschinger-Schwetzingen, Nauen-Mannheim, Schellmann-Offenbach, Rothenscher-Eitlingen, J. Schmidt-Karlsruhe, 1. Schulleiter ist Herr Alb. Haffner-Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 22; 2. Schulleiter ist Herr Robert Jünderker-Bruchsal. Rassen und Hündinnen werden getrennt gerichtet. Es sind zwei Klassen vorgesehen: Offene und Jugendklasse. Die Hunde selbst sind in Boxen der Firma Spratt-Berlin-Kummelsberg untergebracht, welche auch die Fütterung der Hunde mit Fleischsauerbraten besorgt. Das Standgeld beträgt 3 M., die beim Einleihen des Hundes, was schon von 7 Uhr ab gesehen kann, zu bezahlen sind. (Siehe Inserat.)

— Heidelberg, 1. April. Am Osterfesttag war der hundertjährige Gründungstag des Corps „Suevia“. Da an diesem Tage die alten und jungen Schwaben fern vom Nedar weilten, konnte eine Festlichkeit nicht stattfinden. Das Stützungsfest wird im Juli dieses Jahres gefeiert werden. Zu dem fünfjährigen Fest soll das Großherzogspaar sein Erscheinen angelegt haben.

— Gernsbach, 31. März. Unser Murgtal und die benachbarte Albtagend waren seit gestern das Ziel eines dreitägigen militärischen Übungsritzes, den ein Teil des Offizierskorps des Regiments Nr. 50 (Karlsruhe) unter Führung des Regimentkommandeurs von Bischoffshausen unternommen hatte. Das Sturm- und Wetter der letzten Tage und die durch neue Schneefälle auf den Höhen unwegsam und zum Teil für Reiter nicht passierbar gemordenen Höhen stellten an die Teilnehmer der Expedition große Anforderungen und erschwerten die Weg- und Stellungserkundungen erheblich. Das Standquartier befand sich in unserer Stadt, die Übung geht am 1. April zu Ende; ein Witterungsumsprung verspricht wenigstens noch einen einzigen schönen Tag zur Heimreise.

— Baden-Baden, 1. April. Am heutigen Tage ist in unserer Bäderstadt die Saison offiziell begonnen worden und man darf wohl sagen, der Anfang war ein guter, wenigstens was die Witterung anbelangt. Ueber die Osterfeiertage hatten wir glücklicherweise prächtiges Wetter, aber schon die Feiertage herum waren andere die Sache, wie allorts trat plötzlich ein Umschlag ein und es gab ein buntes Durcheinander von Regen, Schnee, Hagel, Sturm und zuletzt noch Frost, der uns mitten in den Winter hineinzuführen schien. Noch am gestrigen Tage hatten wir orkanartigen Sturm, aber heute in der Frühe schien ein milder Sonnenschein auf Bad und Fluß hernieder und wenn es auch noch etwas frostig und kühl herging, so lachte doch die Sonne am 1. April, am Tage der Saison-Eröffnung. Der Monat, der heute begonnen, gehört bekanntlich zu denen, die mit Recht weiterwärtig genannt werden und er ist launenhaft wie kein anderer; daß er uns nach Tagen, die keineswegs schon genannt werden können, gleich zu Anfang blauen Himmel und Sonnenschein brachte, ist vielleicht eine gute Vorbereitung für die nunmehr beginnende Saison, von der viel erhofft und erwünscht wird. Mögen im Laufe des Sommers alle diese Hoffnungen und Wünsche in Erfüllung gehen.

— Neuden, 1. April. Zu dem gestrigen Bericht in der „Bad. Presse“ unter der Epigramme „Ein Badischer 48er im Ausland gestorben“, sei bemerkt, daß der Badische August Stieger in Neuden geboren und noch vielen älteren Leuten hier als „Salmenwirtscholer“ in Erinnerung steht. Kurz vor seinem Tode übergab er seiner Vaterstadt 1000 M für Wohltätigkeitszwecke.

— Waldkirch, 1. April. Der Voranschlag der Stadtgemeinde Waldkirch pro 1910 sieht an Einnahmen 154 891 M., an Ausgaben 232 150 M. Die Umlage wurde auf 23 Pfennig festgesetzt.

— Breisach, 1. April. Nach dem Gemeindevoranschlag für 1910 betragen die Ausgaben 160 599 M., die Einnahmen 106 855 M., sodas 53 744 M. durch Umlage aufzubringen sind. Letztere wurde auf 32 Pfennig festgesetzt.

— Bonndorf, 1. April. Gestern erlag hier der im Spital hier untergebracht 65 Jahre alte Johann Bercher von Unterlaubringen. Das Motiv der Tat dürfte in einem unheilbaren Leiden zu suchen sein.

Die Preise für Lebensmittel.

* Karlsruhe, 2. April. Im Jahre 1909 ist im allgemeinen eine weitere Aufwärtsbewegung der Preise erfolgt; doch ist bei einzelnen Warenarten auch ein Rückgang der Preise zu verzeichnen. Die Preis-

preise im Jahresdurchschnitt zeigen gegenüber den Vorjahre bei Weizen, Spelz und Weichweizen eine abermalige Erhöhung, bei Roggen, Gerste, Hafer und Weizenmehl einen teilweise nicht unerheblichen Rückgang. Das Karlsruher (Stroh und Heu) hat einen Preisaufschlag erfahren, der bei etwa 50 Pfennig für 100 Kilogramm. Auch die Kartoffelpreise haben im Jahresdurchschnitt um 26 Pfennig für 100 Kilogramm zugenommen. Bei den Kleinhandelspreisen (für 1 Kilogramm) haben Weizenmehl, Brot, Schmalz, Kinderunterfutter, Milch, Erbsen, Hefe, sonstige Getreide und Weizen einen Aufschlag um 1 Pfennig im Jahresdurchschnitt erfahren. Die Preise für Kuh- und Kalbfleisch, Tafelbutter und angebranntes Kaffee stiegen um 2 Pfennig, die für Landbutter um 3 Pfennig, für Eier um 4 Pfennig, für geräucherter Speck und Schweinefleisch um 5 Pfennig. Gebannter Kaffee war 6 Pfennig, gedörrtes Schweinefleisch 7 Pfennig, frisches Schweinefleisch und irischer Speck 11 Pfennig teurer als im Vorjahr. Roggenmehl, Rind- und Hammelfleisch, Bohnen, Gerstengraupen, Buchweizen, Zuckerrüben, Salz, Biersteig und Gebäck blieben auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr stehen, und Linsen, Gerstengraupen und Hirse zeigen kleine Preisabnahmen. Die Brennmaterialien sind mit Ausnahme von Eichenholz und Anthrazitbriketts durchweg im Preise gefallen; ersteres zeigt eine kleine Steigerung und letztere blieben auf dem Durchschnitt des Vorjahres stehen. Nach der Jahreszeit waren die Getreidepreise durchgängig am höchsten in den Monaten Juni und Juli, die Preise für Stroh im Juli, die für Heu und Kartoffeln im Dezember, wie auch Wehl, Brot, Fleisch, Butter, Eier und Kaffee im Dezember die höchsten Preise aufwiesen. Gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1909/10 sind die Preise sämtlicher Warenarten, und zwar zum Teil nicht unerheblich, gefallen.

— Heidelberg, 2. April. Die Mannheimer Brostoffabrik, die hier etwa 20 Zifialen hat, gibt bekannt, daß infolge des Wegfalls des Oltrois vom 1. April an sämtliche Brostoffarten um zwei Pfennig billiger für den großen Laib zum Verkauf kommen. Die Metzger, denen der Wegfall des Oltrois ebenfalls zu Gute kommt, lassen dagegen von einem Preisabschlag nichts verlauten.

— Freiburg, 2. April. 175 Geschäfte der Nahrungs- und Genussmittelbranche haben sich entschlossen, ab 1. April ihre Verkaufspreise schon um 8 Uhr abends zu senken.

Die Bierpreis-Erhöhung in Baden.

— Forstheim, 2. April. Das Gewerkschaftsrat veranstaltete gestern abend im Saalbau eine stark besuchte öffentliche Versammlung, welche zur Bierpreis-Erhöhung Stellung nahm. Nach Referat des Landtagsabgeordneten Stodding und des Gewerkschaftsbeamten Kluge wurde eine Resolution angenommen, worin die Erhöhung als ungerechtfertigt bezeichnet und es gerügt wird, daß man die Preise ohne Verständigung mit den Konsumenten festsetze. Wenn bis zum 4. April keine Einigung zu Stande komme, solle eine neue Versammlung die Entscheidung bringen. Die Versammlungsteilnehmer enthielten sich bis dahin des Biergenusses.

— Triberg, 2. April. Die freien Gewerkschaften kündigen den Beginn des Bierbojkotts über sämtliche hiesigen Wirtschaften an. Demnach haben die Wirte an den gefassten Beschlüssen einstimmig festgehalten.

Protokollversammlungen der Grund- u. Hausbesitzer.

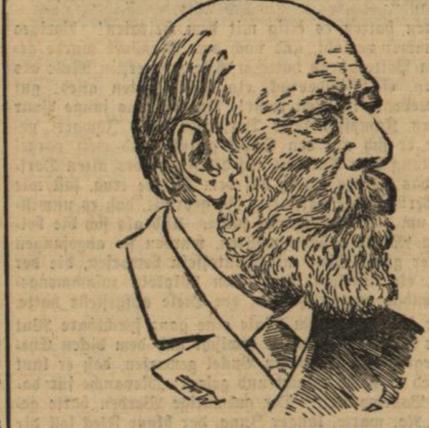
— Mannheim, 2. April. Auch die hiesigen Haus- und Grundbesitzer haben in einer stattgehabten Versammlung gegen die Vorlage betr. Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung, insbesondere gegen die Wertwauschsteuer, Stellung genommen. Eine Resolution im Sinne der Karlsruher Versammlung fand einstimmige Annahme.

— Baden-Baden, 31. März. Der hiesige „Grund- und Hausbesitzerverein“ hatte auf heute abend in „Stammers Saalbau“ zu einer Protokollversammlung eingeladen, welche sich gegen die dem Landtag zur Beschlußfassung vorliegende Gesetzesvorlage die „Abänderung der Gemeindebesteuerung“ bezog. Nachdem Herr Kaufmann Gustav Salzer die Versammlung mit Worten der Begrüßung eröffnet hatte, nahm Herr Rechnungsrat Merle-Karlsruhe das Wort zu einem Referat über den Gesetzesentwurf und erklärte denselben am Schluß seiner Ausführungen für vollständig unzureichend, da er keine Abhilfe der bestehenden Mißstände, bezw. keine Milderung der Härten des Steuergesetzes bringe. Auch die nachfolgenden Diskussionsreden, die Herren Stadtverordneter H. v. Rab, Abg. Kößlin, Stadtrat A. Klein, Abg. Süßkind sprachen sich für den Schuldenabzug aus. Die Versammlung schloß sich der Resolution, welche am letzten Sonntag in Karlsruhe gefaßt wurde, einstimmig an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April.
— Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd und des Ministerialdirektors Geheimrats Köhler. Hierauf meldeten sich Oberstleutnant von Döring beim Stabe des Infanterieregiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Disziplinar-) Nr. 78, bisher Bataillonskommandeur im 8. Badischen Infanterieregiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, und Oberstleutnant von Oden, Abteilungschef im Kriegsministerium, bisher Bataillonskommandeur im 7. Badischen Infanterieregiment

auch von Achenbach erst überunden werden mußte, bis seine frische, wirtlichkeitsfrohe Natur sich nicht länger eindämmen ließ und er nun jene der Natur direkt abgelassenen Gemälde schuf, in denen namentlich die holländische und die norwegische kräftige Land-



Andreas Achenbach.

chaft und Küste und Marine so wahrheitsgetreu sich spiegelte. Keinen zum Norden und Süden erweiterten ihm den Blick und vertieften seine Kunst, die, abhold jeder unwahren Stimmungseligkeit, durch ihre realistische Auffassungs- und Gestaltungsgabe das Publikum vor etwas völlig neues hinstellte. Noch heute, wenn wir die Bilder jener fernem Zeit, vor jetzt fast 60 Jahren, betrachten — die Bilder jener Galerie besitzt von den damaligen Seeländen Achenbachs

den „Untergang des Präsidenten“ — müssen wir die Kunst des jungen Meisters bewundern, dessen Gemälde voll zwingender Charakteristik und voll Kraft der Farbe erscheinen. Wie mag dies erst in jenen Tagen gewirkt haben, mo das Publikum den Zusammenhang mit der Natur in seinem Auge sehen in der Romantik verloren hatte!

Zu den Gemälden aus Norwegen und Holland traten inzwischen die Landschaften Italiens und Siziliens, nicht minder scharf und fein beobachtet, wie die ersten. Und in Rom war es, wo Achenbachs völliges Aufgehen in Land und Volk ihn bis zur Annahme des katholischen Glaubens führte. Dann sind es die deutschen Gegenden, Strandbilder und Waldlandschaften, in denen sich seine wundervoll echte Art offenbarte. Und zahllos sind seitdem die Gemälde, in welchen Achenbach das Lob der Heimat wie der ihm teuer gemordenen Lande verflücht, meisterhaft auch in der Darstellung der Architekturen der Hafenstädte, vornehmlich Amsterdams. Und so, in seiner Beharrung bei der schönen Objektivität seines Schaffens, ist er der Künstler geblieben, der dem deutschen Volke zu einem wahren Führer in die Natur wurde und darin seinen Ruhm behielt, bis in das hohe Greisenalter, — wie auch um ihn herum die Schulen und Gruppen der Kunst sich abspalten. Und dieser Ruhm wird ihm bleiben, auch über das Grab hinaus.

A. H.
— Düsseldorf, 2. April. (Tel.) Der Tod Achenbachs kam trotz seines hohen Alters überraschend. Der Maler war erst seit Montag bettlägerig. Der Tod trat gestern nachmittag ein. Die Beerdigung findet am Dienstag statt.

Unter den Beileidstelegrammen, die zahlreich einliefen, befindet sich ein solches des kaiserlichen Zivilkabinetts, welches dem Bedauern des Kaisers über den Tod des Nestors der deutschen Künstler in herzlichen Worten Ausdruck gibt.

Dermisches.

— Berlin, 2. April. (Tel.) Eine aufregende Szene spielte sich gestern abend auf dem Bahnhofe Friedrichstraße ab. Der 24 Jahre alte Kaufmann Böhm ging auf dem Bahnsteig auf und ab, kam dabei dem Gleisrand zu nahe und verlor plötzlich das Gleichgewicht. Er stürzte auf den Bahnkörper, als ein nach

Nr. 142. Darnach empfing der Großherzog zur Heberreichung der Monatsrapporte den Obersten Freiherrn von Wittich, Kommandeur des 1. Badischen Leibregiments Nr. 109, den Obersten von Ziegler, Kommandeur des Feldartillerieregiments Großherzog (1. Badisches) Nr. 14, und den Oberstleutnant Thum von Neuhagen, Kommandeur des 1. Badischen Leibregiments Nr. 20. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Sabs.

Aus dem Konjunktionswesen. Wie wir von unterrichteter Seite hören, hat der hiesige Bayerische Konsul C. Reichlin wegen leidender Gesundheit beim Staatsministerium des königlichen Hauses und des Äußeren seine Demission eingereicht. Herr Kommerzienrat Reichlin stand über 15 Jahre dem Bayerischen Konsulat für das Großherzogtum Baden im Ehrenamte vor, was auf handelspolitischen und humanitären Gebieten eine weitverbreitete Tätigkeit erfordert.

Der Osterfeier der Badischen Staatseisenbahnen. In der Karwoche war das Wetter trüb, kühl und unfreundlich, was den Verkehr an den Tagen vor Ostern ungünstig beeinflusste. Dagegen herrschte an den beiden Osterfeiertagen prachtvolles, klares Wetter, das den Nahverkehr für kleinere Ausflüge mächtig answellen ließ. Im Nahverkehr von Mannheim nach Heidelberg wurden an jedem der beiden Feiertage etwa 8500 Personen befördert. Auch der Fernverkehr war befriedigend, doch machte sich hier die sehr frühe Lage des Osterfestes geltend (der Ostermontag fiel 1909 auf den 11. April, 1908 auf den 19. April). Gleichwohl war der Gesamtverkehr stärker als im Vorjahr. Der Zugverkehr wickelte sich dank der umfangreichen Vorbereitungen im allgemeinen glatt ab; namentlich erlitt kein durchgehender Zug eine störende Verpätung.

Der landwirtschaftliche Unterricht im Heere hat den gewünschten Erfolg, die Landflucht, die in den letzten Jahren die Arbeitsverhältnisse auf dem Lande ungünstig beeinflusste, zu behindern. Nach der Aufstellung ergibt sich im Vergleich mit 1908, daß viele Landwirtschäfte sich wieder dem bäuerlichen Beruf widmeten. Die Verwaltung des Heeres hat deshalb den Beschluß gefaßt, diesen Unterricht in allen Regimenter einzuführen.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionschaufenster ausgestellt von dem neuen ozeanographischen Museum in Monte-Carlo, dem Besuch König Ferdinands von Bulgarien in Konstantinopel und dem Ausbruch des Vulkans.

Der 1. Bad. Agnolog. Verein (E. V.) veranstaltet am 24. April ds. Jrs. eine eintägige „Allgemeine Ausstellung“ von Hundeaßen aller Rassen in der südlichen Ausstellungshalle am Stadtpark in Karlsruhe. Das Arrangement liegt in Händen bestbewährter Agnologen, deren Erfahrungen dafür bürgen, daß alle sportlichen Interessen gewahrt bleiben. Als Richter werden nur anerkannt einwandfreie Agnologen amtiert. Eine Eintagsausstellung ist überdies bequemer und bietet weniger Erkankungsgefahr für die Hunde. Zur Unterbringung derselben stehen 460, dem Verein gehörige, neue Boxen zur Verfügung und wird die Fütterung mit Spratts-Patent untergeordnet vorgenommen. Programm und Medaillen werden nicht ausgeben. Die Medaillen werden morgens von 1/8 bis 9 Uhr in der Ausstellungshalle entgegengenommen, wofür auch sofort die tierärztliche Untersuchung stattfindet. Durch Vermittlung der Ausstellungsleitung sendet auch dieses Jahr wieder die Pariser Exporfirma für Rassehunde ihre Einkäufer, um ihren Bedarf zu decken. Dadurch ist manchem Besitzer Gelegenheit geboten, seinen Hund vorteilhaft zu verkaufen. Der Schluß der Ausstellung am 6. Uhr. Vorher Gratissabgabe der Diplome und Ehrenpreise, von denen über 200 zur Verteilung gelangen. Das Standgeld beträgt 3 Mark. Der Eintrittspreis (für Aussteller frei) beträgt 50 Pfg. Nähere Auskunft durch A. Dörfinger, Karlsruhe, Luisenstraße 28.

Der Stand der angepflanzten Tiersuchen war im Monat Februar noch recht günstig. Es kamen nur solche Seuchen zur Anzeige, die selten ganz erlöschen, und diese traten nur in geringem Umfange auf. Verhältnismäßig die größte Verbreitung zeigte der Milzbrand, der in 12 Gemeinden und 14 Stallungen auftrat und dem 14 Tiere zum Opfer fielen. Die anderen Seuchen, die noch häufiger festgestellt wurden, sind von geringer Bedeutung.

Arbeiterbildungsverein. Am morgigen Sonntag, nämlich am 10. April, soll die geologische Abteilung des Naturhistorischen Museums (Friedrichshaus) unter Führung des Rectors Herrn Privatdozenten Dr. M. Tuerbach besucht werden.

Von der Straße. Heute früh 7 Uhr wollte ein Fuhrknecht einen südlichen Abfahrtsbogen über den Fahrweg abfahren. Das Handpferd scheute dabei und ging statt vorwärts rückwärts, wodurch der Wagen auf den Gehweg kam und am Warenhaus Knopf eine große Schaufenster Scheibe eindrückte.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 31. März 1910.

Gemeindeverordnungsrat. Die Voranschlagsprüfungskommission der Stadtverordneten hat den Entwurf des diesjährigen Gemeindeverordnungsrats beraten und schlägt vor, eine Anzahl von Einnahmeposten zu erhöhen, eine Anzahl von Ausgabe-posten dagegen zu ermäßigen oder zu streichen. Daraus soll eine Minderungs des ungedeckten Aufwands von etwa 30 000 M erreicht und es ermöglicht werden, von der beantragten Erhöhung des Schulgeldes der Vorschule, Bürger- und Mädchenschule abzuziehen. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Vorschlag mit Ausnahme einer Position (Herichtung eines Gemüsegartens für das Krankenhaus) einverstanden.

Hundstage-Erhöhung. Das Gr. Bezirksamt hat zu dem Beschlusse des Bürgerausschusses vom 15. ds. Mts., wonach mit

Wirkung vom 1. April 1910 an ein Gemeindezuschlag zur Hundsteuer in Höhe von 8 A erhoben werden soll, die staatliche Genehmigung erteilt.

Verbrauchssteuern. Zu der mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 15. d. Mts. mit Wirkung vom 1. April ds. Jrs. beschlossenen Aenderung der Verbrauchssteuerordnung hat das Gr. Ministerium die Staatsgenehmigung mit der Maßgabe erteilt, daß von Schaumwein nur eine Verbrauchssteuer von 1,2 S für 1 Liter, von Auktern und Hummern eine solche überhaupt nicht erhoben werden darf. Die Verbrauchssteuerordnung soll nunmehr in der hienach festgestellten Fassung zum Vollzug kommen.

Der Groß. Bezirksrat hat sich mit der Einführung wahrer griechischer Unterrichts an der Goethe-Schule unter der Voraussetzung einverstanden erklärt, daß die Stadt die Kosten der Unterrichtsverteilung trägt, inwieweit die Unterrichtsstunden nicht in das Stundenbudget der in Betracht kommenden Lehrer eingerechnet werden können. Der Stadtrat beschloß, den Unterricht nur insoweit einzurichten, als dadurch besondere Kosten für die Stadt nicht entstehen.

Zur vollständigen Sonntagsruhe. Die Vereinigung zur Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat aufgrund einer Resolution einer vor kurzem im Hotel Friedrichshaus abgehaltenen Versammlung den Stadtrat ersucht, bei Groß. Bezirksamt auf die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hinzuwirken. Es wird beschlossen, zunächst nochmals Erhebungen bei den beteiligten Organisationen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer darüber zu machen, wie sie sich zu der Sache stellen.

Vom deutschen Städtetag. Der Vorsitzende berichtet über die Beschlüsse des Vorstandes des deutschen Städtetages aus der Sitzung vom 15. März d. Jrs.: Unter anderem wurde beraten über den Entwurf eines Sondergesetzes, betreffend die Haftpflicht der Straßbahnen gegenüber Fahrern, über den Entwurf eines Reichsbürgerrechtsgesetzes und über die Aenderung des Reichsstaatsangehörigkeitsgesetzes des öffentlichen Rechts.

Der Vorstand der südlichen Betriebskrankenkasse hat infolge des sehr unzulänglichen Rechnungsbilanzes für 1909 der Generalversammlung die Erhöhung der Beiträge von 3% auf 4 1/2% vorgeschlagen. Die Generalversammlung genehmigte diesen Vorschlag und die hienach erforderliche Statutenänderung einstimmig. Der Stadtrat erklärt sich mit den getroffenen Beschlüssen einverstanden. Außerdem sollen Maßnahmen zur Verhinderung weiterer ungünstiger Ergebnisse in Erwägung gezogen werden.

Eine Anzahl hiesiger Händler hat beantragt, bei Groß. Bezirksamt auf die Erhebung einer Vorkaufsteuer hinzuwirken, nach welcher das Festhalten von Doh, Eiern, Butter, Gemüse und ähnlichen Artikeln im Haushandel verboten ist. Der Stadtrat erwidert hierauf, daß die Beschränkungen, denen der Haushandel unterliegt, in der Gewerbeordnung selbst genau festgesetzt sind und ohne Aenderung der Gewerbeordnung die Möglichkeit nicht besteht, weitere Beschränkungen, besonders auf ortstatutarischem Wege, einzuführen. Er sei daher nicht in der Lage, dem Antrage zu entsprechen. Dabei wird den Geschäftleuten anheimgegeben, der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, wenn Fälle zu ihrer Kenntnis gelangen, die nach der Gewerbeordnung die Verletzung oder die Zurücknahme des Warenbesitzes rechtfertigen würden.

Die Bismarckfeier auf dem Feldberg.

Sg. Feldberg i. Schw., 1. April. Zur 19. Bismarckfeier auf dem Feldberg hatten sich schon gestern zahlreiche Verehrer des großen Kanzlers hier oder eingefunden, trotz des rasenden Sturmes, der die Höhen des Schwarzwaldes umbrachte und Landschaft und Menschen in einen dichten Schneemantel einhüllte.

Beim Bankett widmete Herr Berberich-Thomson dem vor wenigen Monaten heimgegangenen Feldbergpatron Karl Mayer, der von Anfang an der Bismarckfeier mit warmem vaterländischen Empfinden teilgenommen hat, Worte ehrenden Gedenkens. Im weiteren Verlauf der Feier begrüßte er die zahlreich erschienenen, denen die Ehrung des Abendens des großen Kanzlers eine patriotische Pflicht geblieben ist und brachte den Toast auf Kaiser und Reich aus. Herr Professor Dr. Jordan-Mühlhausen i. C., als Vertreter der Bismarckgemeinde auf dem Felsen, gab persönliche Erinnerungen an einen Besuch bei Bismarck in Varzin im Jahre 1892 zum Besten, wo er nach der bekannten Wiener Reise des Fürsten als Gast des Hauses im engsten Familienkreise bleibende Eindrücke von der überlegenen Persönlichkeit, aber auch von der schlichten vornehmen Gastlichkeit im Hause Bismarcks gewinnen durfte. Besonders erinnerte auch Fräulein Antje-Emmendingen die Corona mit einigen jünnigen Liebern, zu denen Fräulein Frau-Mannheim mit ihrem Verstandnis die Begleitung spielte. Bei den Klängen der Musik, frühlichem Kommersgang und anregender Unterhaltung blieben die Gesichter bis zum frühen Morgen bereit.

Ueber Nacht hatte der Sturm ausgetobt. Die Sonne übermand allmählich die Wolkenstöße und schon gegen 9 Uhr wurden fern im Süden über den Nebeln des oberen Rheintales die Alpen sichtbar. So konnte man sich bei den ausgezeichneten Schneeverhältnissen beim Skisport erfrischen oder in der köstlichen Luft ein Sonnenbad genießen. So versammelten sich auch zahlreiche Festteilnehmer um 11 1/2 Uhr am Bismarckdenkmal, wo nach einer Ansprache des jugendlichen Seniors Herrn Hofapothekers Bauer aus Donaueschingen in üblicher Weise ein prächtiger Waldbrand niedergelegt wurde.

Zum Festessen hatten sich um 1/2 Uhr über 60 Damen und Herren versammelt. Die Begrüßungsansprache hielt mit feurigen Worten Herr Berberich-Thomson, worauf Herr Oberamtmann Felix-Schönaun antwortend an die erhebende Fuldigungsfahrt der Badener nach Kitzingen und die dort zum Ausdruck gebrachte treue deutsche Gesinnung ein Hoch auf Kaiser und Reich ausbrachte. Den Cloupunkt des

Stuttgart, 1. April. (Tel.) Ein mit drei Personen besetztes Automobil stieß bei Virlach auf eine Telegraphenstange auf. Hierbei wurde der 24 Jahre alte Mechaniker Eduard Walz gegen die Telegraphenstange gedrückt und ihm die Schädelkapsel zertümmert, jedoch alsbald der Tod eintrat. Ein anderer Insasse wurde schwer verletzt, während der Chauffeur mit dem Schrecken davonkam.

Heidenheim, 1. April. (Tel.) Durch den Einsturz der freistehenden Giebelmauer einer erst vor kurzem durch Feuer zerstörten Ziegelei wurden neun Arbeiter verletzt. Fünf Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, während die der übrigen vier Arbeiter leichtere Natur waren.

Königsbrunn, 14. April. (Tel.) Heute mittag explodierte in einem Hause der Hardenbergstraße in der Wohnung des Schneidemeisters Mustalla der Küchenofen. Die Explosion ist anscheinend durch ein in den Kofeln befindliches Dynamitstück verursacht worden. Der neunjährige Sohn Mustallas wurde sofort getötet. Frau Mustalla ist schwer, drei Kinder sind leichter verletzt.

hd Fiume, 1. April. (Tel.) Die Direktion der ungarisch-kroatischen Schiffsahrtsgesellschaft erhielt die telegraphische Meldung, wonach der Dampfer „Vertes“ der Gesellschaft auf der Fahrt nach der dalmatinischen Insel Braza bei Dunta Soffile bei der Insel Unie gestrandet ist. Der Unfall erfolgte um 11 Uhr nachts. Der Dampfer wurde durch den furchbaren Sturm auf den Felsen geworfen. Das Schiff wurde sofort leck und große Wassermassen strömten in den Schiffsrumpf. Die Reisenden eilten auf das Deck, wurden aber von dem Kapitän beruhigt. Auf ein dröhnendes Telegramm des Kapitäns ging sofort ein Rettungsboot ab, das die Passagiere an Bord nahm. Das Schiff hat beträchtlichen Schaden erlitten.

Lissabon, 2. April. (Tel.) In der portugiesischen Küste wütet ein heftiger Sturm. Ein Fischerboot mit 12 Ansassen ist untergegangen.

Festes bildete aber die großzügige Festrede des Herrn Landgerichtspräsidenten Uibel, der ausführte, wie durch all die Jahrhunderte die guten und die schlechten Charaktereigenschaften miteinander rangen und die schlechten immer wieder obliegen, wie das Lebenswerk des Fürsten Bismarck vor dem Niedergang nur bewahrt werden könne, wenn die Mächte niedergebunden werden, welche die Einigung hant gehalten haben, wie Bismarck erklart mit der Landständigkeit und der rühmlichen Bauernart des Junters aber auch mit dem aus bürgerlichem Einflusse entsprungenen diplomatischen Geschick. Ein Rückblick auf den großen Tag der Erfüllung, als sich in Versailles die deutsche Kaiserkrone auf das würdige Haupt niederlegte, möge alle mit frischem Mut und neuer Kraft erfüllen für unser deutsches Vaterland.

Den glänzenden werten Worten folgten die Hörer mit tiefer Ergriffenheit und spendeten stürmischen Applaus. Herr Konsul Menzer aus Redargemünd widmete der deutschen Frau tiefempfundene Worte, worauf noch eine große Anzahl von Begrüßungstelegrammen zur Verfügung kamen. Langsam rückte die Zeit des Scheidens heran und die Versammelten, erfüllt von den herrlichen Eindrücken, traten bei herrlichem Sonnenschein den Heimweg an.

15. Kirchlich-sozialer Kongress.

H. Hannover, 1. April. Am gestrigen zweiten Beratungstage wurde zunächst die Generalversammlung der Kirchlich-Sozialen Konferenz e. B. abgehalten, in der Lic. Wumm den Geschäftsbericht erstattete. Danach umfaßt die Konferenz 4063 Einzelmitglieder. Auf die angeschlossenen Vereine entfallen 265 000 Mitglieder, dazu kommen noch die in der kirchlich-nationalen Arbeiterbewegung angeschlossenen Mitglieder, etwa eine Million.

In der anschließenden Hauptversammlung referierte Reichstagsabgeordneter Behrens (Essen) über das Thema: Wandlungen in der Sozialdemokratie. Nach einem Rückblick auf die Entwicklung der Sozialdemokratie kam der Referent zu dem Schluß, daß die Agitation der Partei gerade jetzt wieder kräftiger einsetze. Man halte die Massen ständig im Fluß und spiele auch schon wieder mit dem Massenstreik. So heftig wie die Gewerkschaften früher dagegen Stellung genommen haben, geschreie das ansehend heute nicht mehr. Der Massenstreik ist nur möglich, wenn die Sozialdemokratie die Quelle unseres deutschen Erwerbslebens zum Stillstand bringt, das heißt die Herrschaft im westdeutschen Industriegebiet und im Verkehrsweien bezieht. Es ist von großer Bedeutung, daß die kirchlich-nationale Arbeiterbewegung im Industrierevier zur Vorherrschafft gelangt ist. Denn nunmehr kann ohne die kirchlichen Gewerkschaften kein Massenstreik in Szene gesetzt werden und für politische Massenstreiks und ähnliche Experimente sind die kirchlichen Gewerkschaften nicht zu haben. Wenn die Wälder streiken, dann haben wir immer noch zu essen, wo aber bei einem Streik Eisen, Kohle und der Verkehr in Frage kommen, da besteht Gefahr für das Vaterland. Redner schloß mit einer Aufforderung zur Stärkung der kirchlich-nationalen Arbeiterorganisation, denn in ihrer Weltanschauung seien die Sozialdemokraten die alten geblieben.

Lic. Weber (M. Gladbach) weist in der Diskussion auf die bedeutende Erscheinung hin, daß Arbeiter der Artilleriewerkstätten in Spandau einen roten Kranz auf dem Friedhofe der Märtyrern niedergelegt haben. Pfarzer Knote (Augsburg) ist der Meinung, daß das sozialdemokratische Parteiprogramm in keiner Weise unchristlich sei als das einer anderen Partei. Man dürfe nicht immer das Fasche und Verkehrte in der Sozialdemokratie hervorheben, sondern auch das Ehrliche und Große in dieser gewaltigen Volksbewegung. Viele Sozialdemokraten sind gute Familienväter und in sozialdemokratischen Kreisen findet man einen echt protestantischen Abscheu vor allem Unwahren und vor jeder Heuchelei. Christus meinte auch, daß der Gottesglaube sich erweisen müsse in hingebender Liebe zu den Armen, und er hat dabei Worte von einer Schärfe gesprochen, wie sie viele hier nicht wahr haben wollen. Eine Wandlung der Sozialdemokratie sei darin zu finden, daß sie in der Praxis immer mehr von der Religionsfeindschaft abtrübt. In Hof hat Bollmar ausdrücklich gesagt: Wir wollen nicht gegen die Religion, sondern nur gegen den Mißbrauch der Religion zur Unterdrückung der Arbeiter kämpfen. Die Schar derjenigen, die ihren Schilb von der Religionsfeindschaft frei halten, wird immer größer.

In der weiteren Diskussion fand dieser Redner überwiegend Widerspruch. Es wurde ihm entgegengehalten, daß man die sozialdemokratische Bewegung als Ganzes aufpassen müsse und sie nicht nach einzelnen Persönlichkeiten beurteilen dürfe. Reichstagsabgeordneter Behrens betonte im Schlußwort, daß ein gläubiger Sozialdemokrat nicht zugleich ein gläubiger Christ sein könne. Mit Reden, wie sie Pfarzer Knote gehalten, werde, wenn sie auch aus gutem Herzen kämen, der kirchlichen Arbeiterbewegung nur Schaden zugefügt.

Es fanden dann noch zwei Sitzungen der Arbeiterkommission statt, in denen Lic. Wader (Altona) über „Religion in der Mädchenschule“ und Dr. Coerper (Gr. Borstel) über die „Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur“ referierten. — Mit einer großen öffentlichen Evangelisationsversammlung, in der Pastor Samuel Keller (Freiburg i. Bz.) das Thema „Reich Gottes und die soziale Frage“ behandelte, hatte die diesjährige kirchlich-soziale Konferenz ihr Ende erreicht.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 2. April. Die groß. Zoll- und Steuerdirektion erteilt folgende Bekanntmachung: Die Lohnzuschläge, die den Arbeitern der badischen Staatseisenbahnverwaltung für auswärtige Arbeit und Uebernachtung gewährt werden, gehören

Das Eisenbahnunglück bei Mühlheim a. Rh.

Mühlheim, 1. April. (Tel.) Morgen nachmittag findet für die Opfer der Eisenbahnkatastrophe auf dem hiesigen Friedhof eine Trauerfeier statt; alsdann erfolgt die Ueberführung in die Heimat oder die Garnison.

Paris, 2. April. (Tel.) Die französische Regierung hat anlässlich der Mühlheimer Eisenbahn-Katastrophe dem deutschen Volkshafter ihre Teilnahme ausgesprochen und gebeten, diese der preussischen Regierung zu übermitteln.

Zu der Brand-Katastrophe in Deförto.

Budapest, 1. April. Aus Deförto kommen noch immer Stobsposten. Gestern fand man noch vier Leichen von Unglücklichen in den Saatsfeldern, wohin sich die Schwerverletzten flüchteten und einen qualvollen Tod fanden. In Deförto wurde gestern ein neuer Friedhof eröffnet, da der bisherige überfüllt ist. Das große Schachtgrab wurde gestern wieder geöffnet und die verholzten Leichen mit Erde und Kalkmassen überschüttet, um den Ausbruch von Krankheiten zu verhüten. Die Reste der unglücklichen Scheune wurden entfernt und der Schauplatz der Katastrophe mit Kalk begossen. Noch 46 Schwerverletzte ringen mit dem Tode und es sind trotz gegenteiligen amtlicher Versicherungen nur zwei Verzte angewandt. Die Tiere in den gänzlich ausgeforderten Häusern haben seit Sonntag keine Nahrung erhalten. Das von den Opfern der Katastrophe hinterlassene Vermögen ist ziemlich bedeutend.

M. E. Budapest, 1. April. (Privat.) Der „Fester Mond“ meldet aus Deförto: Die Zahl der Opfer der Brandkatastrophe hat seit gestern wieder zugenommen. Neun junge, in den Nachbargemeinden untergebrachte Leute sind ihren Verletzungen erlegen. Es ist jedoch zu befürchten, daß von den Schwerverletzten noch mehrere ihren Wunden erliegen.

Wien, 1. April. (Tel.) Kaiser Franz Josef spendete für die Angehörigen der Opfer von Deförto aus seiner Privat-Schatulle 30 000 Kronen.

Potsdam fahrender Vorortzug einließ. Der Kaufmann Brüdner suchte den Abgestürzten vergeblich zur Seite zu ziehen. Auch konnte der Lokomotivführer nicht mehr rechtzeitig bremsen. Dem Unglücklichen wurden beide Füße bis zum Knöchel abgesehen.

Essen, 1. April. (Tel.) Wegen Unterschlagung von Geldbeträgen in Höhe von über 40 000 M ist der Oberpostkassener Wuth verhaftet worden. Der Defraudant ist geständig.

Bamberg, 1. April. (Tel.) In der im Hauptstammsaal der gelegenen Schießstätte der Schützengesellschaft Bamberg wurde heute Mittag gegen 12 Uhr der 35 Jahre alte Klaviermacher Hugo Müller von hier erschossen aufgefunden. Neben ihm lagen, gleichfalls erschossen, seine beiden Kinder, ein 7-jähriges Mädchen und ein 5-jähriger Knabe. In hinterlassenen Briefen gibt Müller als Motiv zu der schrecklichen Tat finanzielle Schwierigkeiten an. Seine Kinder habe er mitnehmen müssen, damit sie von der Welt wegfämen. Am Schluß des Briefes bittet er seine Geschwister um Verzeihung und spricht den Wunsch aus, mit seinen beiden Kindern zusammen im Grabe seiner vor 1 1/2 Jahren verstorbenen Frau zur letzten Ruhe gebettet zu werden.

Unglücksfälle.

Mühlhausen i. C., 1. April. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern in dem elsässischen Dorfe Sigwald. Ein Monteur des Elektrizitätswerts Mühlhausen hatte nach der Ursache einer Betriebsstörung zu forschen. Er wollte den Gittermast, an dem die Leitungsdrähte über den Rhein befestigt sind, prüfen und fand dabei auf dem Mast einen Feldweibel von Mühlhausen Zinlanterieregiment, der sich den Mast als Beobachtungspunkt gewählt hatte. Der Monteur forderte den Feldweibel auf, sofort von dem Mast herunter zu kommen. Als der Feldweibel sich weigerte, bestieg der Monteur den Mast, um den Widerstrebenden mit Gewalt herunter zu holen. Bei dem Ringen auf dem Mast wurde der Monteur gegen die elektrischen Leitungsdrähte mit 3000 Volt Spannung gedrückt und dadurch auf der Stelle getötet.

„Badische Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Rauchverhütung.

(Nachdruck verboten.)

Die verschiedenen Faktoren, welche bei Feuerungsanlagen hinsichtlich der Rauchverhütung zu beachten sind, hat ein Vortrag vor der Western Society of Engineers in Chicago recht anschaulich beleuchtet. Wir entnehmen dem Vortrag folgende Ausführungen: Die Illustration der Rauchverhütung ist am einfachsten an einer gewöhnlichen Petroleumlampe gegeben. Die erste Größe von Bedeutung ist bei allen Feuerungsanlagen bekanntlich die Stärke des Zuges, mit welcher die Verbrennungsluft und die Abgase durch die einzelnen Teile der Feuerung gefördert werden. Nimmt man den Lampenzylinder vom Brenner ab, so brennt der Docht mit großer Rauchentwicklung, es sei denn, daß er erheblich niedriger geschraubt wird. Das Herunterschrauben entspricht bei Dampfmaschinen einer reduzierten Brennstoffzufuhr, so daß diese erste Wahrnehmung am Illustrationsobjekt, nämlich an der Lampe, bezeugt: Die Größe des Zuges ist der zu verfeuern- den Brennstoffmenge, d. h. der Belastung des Kessels, anzupassen.

Die Stärke des Zuges (gemessen etwa in Millimeter Wasserhöhe) darf nicht mit der Menge der zugeführten Luft (gemessen etwa in Kubm. pro Kg. Brennstoff) verwechselt werden; diese Luftmenge ist der zweite wichtige Faktor, welcher insbesondere bei mechanischen Feuerungen wie Kettenrosten u. dgl., oft unbeachtet bleibt, da bei einer veränderten Belastung nur die Zugstärke durch Klappen geändert, nicht aber gleichzeitig die Luftgeschwindigkeit d. h. die Brennstoffzufuhr reduziert wird. Eine parallele Beobachtung an der Petroleumlampe ist die, daß eine nicht rauchende Lampe sofort raucht, wenn bei gleicher Dochtstärke die Luftzufuhr um den Brenner durch teilweises Zudecken der Luftlöcher beeinträchtigt wird. Für die gleiche Dochtmaterialmenge ist dann die Luftmenge geringer, analog wie bei einem Dampfessel, dem der Kettenrost fortwährend die gleiche Brennstoffmenge anführt, während die Luftmenge sinkt. Diese Analogie bedeutet also für den Kesselbetrieb: Wenn die Belastung (Dampfentnahme) reduziert wird, so hat nicht nur die Luftmenge, sondern auch die Menge des zugeführten Brennstoffes abzunehmen.

Bekannt ist die Tatsache, daß Schornsteine von Kesselanlagen bei sehr starker Witterung auffallend viel Rauch entwickeln. Meistens liegt dies daran, daß die Heizkörper und alle Türen, sowie auch eventuell vorhandene Fenster geschlossen, die Folge davon ist, daß zu wenig Luft den Feuerstätten zugeführt wird. Die gleiche Erscheinung tritt zu Tage, wenn die Petroleumlampe in eine Schachtel von verhältnismäßig geringen Abmessungen gestellt wird; wenn sie im Freien nicht geraucht hat, wird sie in der Schachtel sofort Rauch entwickeln, wenn man den Docht der geringeren Luftzufuhr entsprechend nicht etwas herunter-schraubt.

Wichtig zur Vermeidung der Rauchentwicklung ist auch der zweckmäßige Ausbau der Feuerung mit Rücksicht darauf, daß die Rauchgase des Kessels, welche bekanntlich noch mehr oder weniger erhebliche Mengen hochwertiger Heizgase enthalten, vollkommen verbrennen können, bevor sie die wasserbesetzte Kesselheizfläche berühren. Verbrennen sie nämlich nicht vorher, so bewirkt die Berührung mit den metallischen Teilen des Kessels eine Abkühlung, die eine Verbrennung ausschließt. Eine unvollkommene Verbrennung, die daraus folgt,

bringt immer eine Rauchentwicklung mit sich. In der Petroleumlampe gibt es im Wege der Rauchgase keine metallischen Teile; zur Illustration dieser Erscheinung müssen wir also irgendein Metall künstlich einführen. In der Tat raucht eine sonst normal brennende Lampe sofort, wenn man in ihren Zylinder von oben einen Draht hineinragen läßt. Für Brennstoffe, die viele brennbare Gase entwickeln, muß der Kesselkonstrukteur, um dieser Erscheinung Rechnung zu tragen, den Kessel weit vor den eigentlichen Kessel herausbauen, d. h. eine sogenannte Vorfeuerung anlegen. Die Gase gewinnen hierdurch Zeit zur Verbrennung, bevor sie die gemauerte Feuerbrücke passieren und die Kesselheizfläche treffen. Bei einigen Kesselbauarten (Wasserröhrenkessel) kann oft von einer Vorfeuerung, die ja ziemlich viel Grundfläche erfordert, dadurch Umgang genommen werden, daß man die Wasserröhre, die unmittelbar über der Feuerung liegen, mit einer Schicht Chamottesteinen abdeckt und dadurch der unmittelbaren Wirkung der Flammen entzieht.

Auch die Wirkung des unrichtigen Heizens kann an der Petroleumlampe gezeigt werden. Manche Heizer werfen diese Kohlen auf einmal auf, damit sie längere Ruhepausen haben können. Wie bereits gezeigt wurde, bedeutet zu viel Brennstoff für die Petroleumlampe einen zu hoch geschraubten Docht. Tatsächlich raucht der Schornstein eines Kessels, sobald zu viel Kohlen aufgelegt wurden und läßt hernach die Rauchentwicklung wieder nach. Schraubt man den Lampendocht nur um ein wenig höher, so gibt es keinen Rauch; ebensowenig raucht der Schornstein bei einem Kessel, der in regelmäßigen Zeitintervallen bedient wird, aber nicht zu viel Brennstoff auf einmal erhält. P.-e.

Das Gleiten der Kleinschlagbahnen.

(Nachdruck verboten.)

Der weitaus größte Teil unserer Landstraßen besteht aus Stein-schlagbahnen. Wir haben es hier in der Regel mit einem sehr wohlfeilen Material zu tun, denn es wird fast ausnahmslos ein Kleinschlag verwendet, den man aus möglichst nahegelegenen Steinbrüchen herbeischafft. Von größter Wichtigkeit ist es aber, um der schnellen Zerstörung der Fahrbahnen entgegenzuwirken, die Unebenheiten derselben, namentlich die durch schwere Fahrzeuge hervorgerufenen Gleise, ferner die sogenannten Mulden und Schlaglöcher zu beseitigen. Darum ist ein ständiges Überwachen der Landstraßen durch die Straßenwärter und ein ständiges Flicken der Kleinschlagbahnen erforderlich. Werden die Unebenheiten nicht rechtzeitig ausgeglichen, so vertiefen sich die Räder der Straßen immer mehr; der durch das Fahren der Fahrzeuge bewirkte Ruck und Drud der Räder wird immer heftiger, und demgemäß auch die gewaltsame Zerstörung der Chaussee und der Straße immer größer.

Das Flicken der Fahrbahnen besteht in der Ausfüllung der Vertiefungen mit Kleinschlag, wobei aber Bedacht darauf zu nehmen ist, daß der zum Flicken verwendete Kleinschlag aus demselben Material bestehen muß wie die ganze Fahrbahn; er muß wenigstens dieselbe Härte und Abnutzung aufweisen. Nicht selten findet man, daß Fahrbahnen mit Kies oder gar mit alten Ziegelsteinen geflickt werden, die

man irgendwo von Abbrüchen alter Gebäude, alter Mauern oder dergl. herbeigeschafft hat. Eine derartige Flickenarbeit ist völlig fruchtlos, denn die Räder drücken sich, zumal bei feuchtem Wetter, sehr bald in das weiche, nachgiebige Material hinein und fördern die Zerstörung der Chaussee nach wie vor. Außerdem wird durch das Zermalmen der Ziegelsteine der Staub auf der Landstraße vermehrt.

Das Flicken kann immer nur als eine provisorische Arbeit betrachtet werden, um die Neuschüttung der Straße hinauszuschieben. Wird es aber systematisch betrieben und jeder Schaden ausgebessert, bevor er noch einen größeren Umfang angenommen hat, so reicht dieses System der Unterhaltung viele Jahre hindurch aus, und es erweist sich dann auch sicher als sehr wohlfeil. Bei ungenügender Überwachung der Straßen, bei später Ausbesserung des Schadens kann die Flickenarbeit aber sehr kostspielig werden, ohne daß der gewünschte Effekt erreicht wird.

Je tiefer die Löcher und Risse der Fahrbahn sind, desto heftiger wird der Angriff der Fahrwerke sein. Flache Mulden, die auf ungleiche Abnutzung der Straßenbede oder ungleiche Beschaffenheit der Unterbettung zurückzuführen sind, werden den Rädern wenig Gelegenheit zu einem Angriff geben; aber dennoch können sie der ganzen Straße sehr gefährlich werden, und zwar auch dann, wenn diese wenig befahren wird. Denn die Straßen leiden namentlich durch das Niederschlagswasser. Dieses spült nicht nur den Sand zwischen den Steinen heraus und raubt diesen den Halt und die gegenseitige Spannung, sondern dringt auch in die Steine selbst ein, so daß sie bei Frost durch die im Innern sich bildenden kleinen Eiskristalle zerstört werden. Darum spielt ja eine gute Entwässerung der Straße eine so enorme Rolle. In den Mulden aber bleibt das Wasser stehen, so daß es bei sonst guter Entwässerung der Straße im allgemeinen doch in die Bodenbede allmählich eindringen kann. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, auch die flachen Mulden rechtzeitig mit Stein-schlag auszufüllen.

Die Ausbesserung muß erfolgen, wenn die Fahrbahn vom Regen gut durchweicht ist, damit eine sichere Verbindung des neuangebrachten Materials mit dem alten Material erreicht wird. Bringt man auf eine trockene Straße neuen Stein-schlag, so wird derselbe durch die Fahrwerke von den Punkten fortgerieben, die gerade der Ausbesserung bedürfen. Hieraus ergibt sich, daß auch bei Frost die Flickenarbeit zu vermeiden ist, und daß die Regenzeit während der Herbstmonate die günstigste Gelegenheit zum Flicken der Kleinschlagbahnen bietet.

Infolge des ständigen Befahrens werden die flachen Mulden schließlich auch so eben, ja sogar stellenweise fast glatt, so daß das neu aufgebrachte Schüttmaterial sich nicht mit dem alten Kleinschlag verbinden würde. So wird es notwendig, die betreffenden Stellen zunächst mit der Bide aufzubauen und erst dann das neue Material aufzubringen. Es ist mit der Ramme festzukampfen, während die übrige Arbeit der Tätigkeit der Räder überlassen werden kann.

Als Bindemittel des Kleinschlages dient am besten feiner Kies oder grober Sand, der nach dem Festrammen der Stein-schlag einzuschlämmen ist. Schließlich ist noch eine dünne Schicht scharfen Sandes über die ausgebesserte Stelle zu streuen, die dann nochmals mit der Ramme bearbeitet werden muß. F. D.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vornehmsten privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher, Telephon 205, Kaiserstrasse 231.

Eheringe. Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in Pforzheimer Goldwaren ::::: Tafelbesteck, Metallwaren, Wand- und Standuhren, Wecker etc. empfiehlt billig. Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpostgasse. 5116

Gustav Juckeland. Darlarerstrasse 1 u. 3. Möbel- u. Aussteuer-Geschäft. empfiehlt ganze Aussteuern, sowie Einzeilmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 1703. Billigste Preise. Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten, Rudolfstrasse 5.

Grab-Denkmal. in einfacher und reicher Ausführung. Grosses Lager fertiger Denkmäler in allen Steinarten. Langjährige Garantie. Billigste Preise.

Wilhelm und Karl Nussberger. Bildhauerei und Marmorwaren 4297. Karl-Wilhelmstr. 5, Haltestelle d. Strassenbahn „Parkstr.“ Bitte beachten Sie gef. unser Lager.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Französisch, Englisch, Italienisch, Abendunterricht. Beginn neuer Kurse für Anfänger. Sonntags bei wöchentlich zwei Abenden per Monat 4 Mark. Anmeldungen unter Nr. 4158 an die Expedition der „Bad. Presse“ oder im Unterrichts-Kolleg, Karl-Friedrichstrasse 12, II. St., etw. 6.5

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 18382

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Rable, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Grösse: Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schleitern. Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführung.

Bündelholz 12. großer Bündel

Union-Brikets 7 Stück 10. empfehlen 3873

Bügelkohlen 2 Pfd. Paket 15. empfehlen 3873

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 5.4

Die Spar- und Leihkasse Haslach i. K. hat Geld auf erste Hypothek gegen doppelte Bedung zu 4% auszuleihen. 2903a.6.5

Edmund Eberhard Haus- und Küchengeräte-Magazin. Telephon 1264 Ludwigsplatz 40b. liefert als Spezialität gediegene 5023.6.2. Küchen-Einrichtungen. einzelne Ersatzstücke für die Küche und den Haushalt. Wirtschafts-Porzellan und -Glas, Solinger Besteckwaren, Schwer versilberte Hotelgeschirre, Waschgarnituren, Kaffee-, Tee-, Speise- u. Trinkservice, Aluminium-, Kosmos- und Gusseisen-Koch- und Bratgeschirre. Kochschranke „Universal“ Kochkisten „Fee“ beste und praktischste Selbstkocher. Rabatmarken. Verlangen Sie Preislisten und Prospekte.

Zu verkaufen ein hochbornes, Gespann Wagenpferde, dunkelbraune Wallachen, 6-jährig, 174 cm Wandmaß, Stadt- u. straßensicher eingefahren; ferner ein Paar bildschöne (ungarische) egale Gollschafe mit Absetzen, 6-jährig, 169 cm Wandmaß, schnelle Pferde mit Steppgängen, Stadt- u. straßensicher eingefahren. 3185a.3.2. Zu erfragen Freiburg i. Brg., Friedrichstrasse 63, parterre.

Damen jeden Standes Mülhburg. Was zu verpacken auf dem seit Jahren eine Steinbearbeitung betrieben wurde, direkt beim Friedhof, auf 1. April 1910. Pauline Kiederle, Baihingen a. d. Mühl. 4869.2.0

Reparaturen. Arbeiten - Umänderungen von Gold- u. Silberwaren jed. Art. Fr. Widmann, Goldschmied, 64 Kaiserstr. 225. 211131. Werkstätte i. Hofstr. 15. Verkauf von altem Gold.

Flügel neuester Konstruktion, kurz gespielt, von Blüthner, Kaps, Wolfram Instrumente bester Qualität von unübertroffener Schönheit. Preisliste Nr. 1450, 1250, 750. sind unter weitgehender Garantie abzugeben. Näheres durch 4013.6.3 H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. Wein Korsett Imperial. Horn „Directoire“ ist das einzige Korsett, welches infolge seiner dopp. Stützung in jeder Länge getragen werden kann. Bei ungleichem, ungenügender Beweismittel bewirkt Korsett „Imperial“ höchst schlanke Figur. Preis 6, 8, 9, 12, 15 Mk. bis zu d. feinst. Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgebung: Konfektions- und Korsetthaus Frau O. Kumpf, Kronenstr. 17a. 10.6. nächst der Kaiserstr. 2823

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“. Heidelberg i. Baden, 30. Sept. 1901. Ich habe vor ungefähr 10 Jahren eine Trot-Krone-Nähmaschine von Ihnen bezogen, mit welcher ich bis heute sehr zufrieden bin. J. Schweinfurth, Hauptlehrer. Die Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“ verriegelt die Naht am Ende, auch vor- und rückwärts nähend. Seit 30 Jahren Lieberherr v. Post, Preuß. Staats- u. Reichswehr-Bahnen-Beamten, Lehrer-, Milit.-Verbindungs- und andere deutsche hochcharnige Singer-Nähmaschine „Krone“ mit hygienischer Fußhebe für alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentlich. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Patent-Waschmaschine. - Nähmaschine mit Platte billigst. Jubiläum-Katalog. Anerkennungen gratis. Die weltbekannte Nähmaschinen- u. Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Luisenstr. 129. 2785a

L. z. Tr.
Montag 4. IV. 10
8 Uhr
Instr. D. I. Gr.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
8. April 1910:

Ausflug.
I. Marzell - Mäusen-
und Holzachtal -
Neusatz - Douel - Herrenalb (1
Uhr) - Falkenfelsen - Frauenalb
Abfahrt 7¹⁵ Uhr mit Albtalbahn
II. Marzell - Schieberg
Rotensonn - Herrenalb u. s. w. wie I
Abfahrt 9¹⁵ Uhr mit Albtalbahn.
I u. II anmelden in der „Sonne“
in Herrenalb

SALAMANDER

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 2. April, abds.
9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Samstag
abends 9 Uhr:
**Bereins-
abend**
im Bootshaus
am Rheinhafen.
Der Vorstand.

**Rheinklub
Allemania Karlsruhe**
e. V.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

**K.F.G.
Frankonia (e. V.)**
Eigener Sportplatz a. d. Rint-
heimstraße.
Heute mittag
Training für die Schüler-
mannschaften.
Neuanmeldungen werden ab
3 Uhr im Klubhaus entgegen-
genommen.
Abends 8¹⁵ Uhr
Monats-Versammlung
im Klubhaus.
Sonntag mittag 2 Uhr
Training sämtlicher
Mannschaften.

**Erster Karlsruher Verein für Kanarienvogel-
Zucht mit Vog. Hützel u. Pflege (E. V.)**

KARLSRUHE

Heute, Samstag, 2. April d. J.,
abends 7¹⁵ Uhr.
Monatsversammlung
im Vereinslokal, Hotel Café
Nowack.
Sollgähliges Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.
Spernwagen sehr gut erhalten
billig zu verkaufen.
B12089 Leopoldstr. 33, S. III.

Jayern-Weiß **Verein Blau**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Zyroter
Landleute willkommen
Der Vorstand.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen ele-
ganter Damengarderobe, besond.
Korsetts. B12153.
J. Herbst, Belkianstr. 19, III. 1.

Wissen Sie es schon?
Eleg. Damen-Kostüme
Paletots, Kostüm-Röcke
Unterröcke, Blusen etc.
kaufen Sie, weil keine
Ladenspesen billigt.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

Privatpension
Gut bürgerl. Mittags- und
Abendessen finden Herren
B11791 Bähringerstr. 108, II.

Konrad Schwarz 
Teleph. 352
nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neu-
anlagen u. Repara-
turen bei billigster
Berechnung.
Grosses Lager. * Robattmarken

Groß. Theater Karlsruhe
Samstag den 2. April 1910.
47. Abonnements-Vorstellung der
Wt. B. (w. d. Abonnementskarten)
Neu einstudiert:
Die Maientänzerin.
Schäferspiel in 1 Aufzuge. Frei
nach dem Französischen des Jacart
von Max Kalbed.
Musik von Glud in der Bearbeit-
ung von J. R. Fuchs.
Musikal. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Blasint, Hirtin, Maria, Brunnich,
Selene, Hirtin, D. Kallenjoe,
Pietto, Hirtin, Gisella Teres.
Marquis von Montourvir,
genannt Damon, S. Buffard,
Richard, ein reicher
Pächter, ein b. Cortom.
Schäfer und Schäferinnen.

**Zum erstenmal:
Aufforderung zum Tanz**
Musik von Karl Maria von Weber.
Für Orchester bearbeitet von Felix
Weingartner.
Einstudiert v. Paula Allegri-Baha.
Musikal. Leitung: Leop. Reichwein.
Ausgeführt von:
Damen: Luise Stöckel, Elisabeth
Kummel, Therese Schmidt, Frieda
Baer, Marie Hanb, Julie Schirer,
Bertha Schäfer, Rosa Schäfer, Berta
Köner, Olga Kener, Gertrud Kothé,
Johanna Siebert, Gertrude Dahn,
Kath. Ellenhans, Mina Roth,
Mara Gebhardt, Sofie Golbe,
Anna Blant.
Herren: Richard Allegri, Franz
Frohmann, Eugen Kainbach, Ferd.
Kurio, Alexander Berresheim,
Alfred Müller, Heinrich Blant.

Neu einstudiert:
Abu Hassan.
Komische Oper in 1 Akt nach ein.
Märchen aus „Tausend und eine
Nacht“, frei bearbeitet von R. C.
Diemer. Musik von Karl Maria
von Weber.
Musikal. Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Der Kalif, Ed. Schüller,
Johanne, f. Gemahlin M. Genier,
Abu Hassan, Liebhaber
des Kalifen, Hans Buffard,
Katime, f. Gemahlin Gif. Teres,
Mefur, Vertrauter des
Kalifen, Adolf Gallago,
Semrud, Johedens
Sofe, Chr. Frieblein,
Omar, ein Wechler, Hans Keller,
Gläubiger Abu Hassans, Geisige
des Kalifen und Johedens.
Die Handlung spielt in Bagdad.
Anfang 7 Uhr. Ende n. 1/2 10 Uhr
Abendkasse von 7¹⁵ Uhr an.
Große Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prütz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte
300 Annahmestellen.
— Tel. Nr. 63. — B1202

Bekannt für 
sollid,
reell, gut und billig sind die
Schuhwaren d. s. Schuhwaren-
hauses **David** (Inh. Ida
David Wwe.) Karlsruhe,
Kaiserstrasse 22. 2984.10.6

CHRISTY'S LONDON



Neuheiten in echt englischen Mützen
für Promenade, Reise und Sport,
hochmoderne, elegante Formen — neu sehr aparte Stoffe
reichhaltige Auswahl — jede Preislage.

Gustav Nagel Nachfolger
Spezialhaus für Herren-Hüte und Mützen.
= 116 Kaiserstrasse 116. =

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag
den 4. April, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von
2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von
8801 bis 9350 an unserer Kasse, Bähringerstraße 47, gegen Vor-
zeigen des neuen Kartenbuchs. B11791

Bewerbverein Karlsruhe, e. V.
Zu der am Sonntag den 3. April d. J.,
vormittags 11 Uhr im Großherzog. Land-
gewerksamt 1. St., Karl Friedrichstr., statt-
findenden Eröffnung der
Anstellung von Lehrlingsarbeiten
beehren wir uns hiermit ergebenst einzu-
laden. Dauer der Anstellung vom 3. bis
10. April.
Karlsruhe, 1. April 1910.
Der Vorstand.

Deutscher Ostmarken-Verein.
Der in diesen Tagen in ganz Deutschland ersiehene Aufruf
für eine Tannenbergspende als Gegenzug gegen die herausfordernde
polnische Grunewaldspende hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf
neue der Polenfrage zugewandt.
Eines der wichtigsten neuen Einbruchgebiete des Polentums in
die reichstreu deutschen Lande bildet die Provinz Ostpreußen. Der
preussische Statthalter Sabotieski, welcher in der Provinz geboren ist
und viele Jahre dort als Kreisamtsinspektor unter den Majuren, einem
slawischen Volksstamme, tätig gewesen ist, hält am
Mittwoch den 6. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,
im Rathensaale einen Vortrag über:
„Die Provinz Ostpreußen und das Slaventum“.
Wir laden zu diesem Vortrage anher unseren Mitgliedern in
erster Reihe die Mitglieder aller nationalen Vereine, ferner die heran-
wachsende Jugend, sowie alle diejenigen ein, welche an die Polenfrage
noch nicht glauben wollen, aber den guten Willen besitzen, sich des
Besseren belehren zu lassen. B1204
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.
Bezirksverein Karlsruhe.

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder nebst ihren werten
Angehörigen zu unserer am Samstag den 2. April a. c.,
abends 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf
stattfindenden
Abend-Unterhaltung
mit anschließendem
... Tanz ...
B1204
ergerbenst ein. — Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
— Einführungsrecht gestattet. —
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein e. V.
Dienstag den 5. April, abends 8¹⁵ Uhr im Saale unseres
Hauses, Wilhelmstraße 14 zur Feier des
80. Geburtstages des Dichters Colberg von Paul Heyse
Rezitator: Herr Grossh. Hofkapellmeister Walter Korth.
Wir laden ergebenst ein. Gäste sind willkommen. Der für
4. April geplante Vortrag des Herrn Rübén fällt aus.
Der Vorstand.

Arbeiter-Diskussions-Klub.
Sonntag den 10. April, abends 8 Uhr, in der Christuskirche:
J. S. Bach-Abend.
I. Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Spitta aus
Strasbourg i. E.
II. Konzert: Mitwirkende: Frau Klapp-Fischer, Konzert-
sängerin, Frä. Bruntsch, Hofopernsängerin, Herr
Bussard, Kammerorganist, Herr Deman, Hofkonzertmeister. Herr
Barner, Organist. B1183
Eintrittskarten zu 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Doert
und in der Musikhandlung Onken. Eintrittskarten zu 25 Pf.
(nur für Arbeiter) in den bekannten Verkaufsstellen. Der Vorstand.

Neuheiten in echt englischen Mützen
für Promenade, Reise und Sport,
hochmoderne, elegante Formen — neu sehr aparte Stoffe
reichhaltige Auswahl — jede Preislage.

Gustav Nagel Nachfolger
Spezialhaus für Herren-Hüte und Mützen.
= 116 Kaiserstrasse 116. =

Stadtgarten
Bei ungünstiger Witterung Festhalle.
Sonntag den 3. April, nachmittags 1/2 4 Uhr
Konzert
der Kapelle des
I. Bad Leib-Dräger-Regts Nr. 20.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Nachbes.
karten u. b. Kartenbesitzer 20 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten u. Kinder je die Hälfte
Programms 10 Pf. B1181
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Bei ungünstiger Witterung beginnt das Konzert um 4 Uhr
in der Festhalle.

Program:

| | |
|--|-----------|
| 1. Leib-Dräger-Marsch | Abel |
| 2. Ouverture a. Op. „Der Heense“ | Auber |
| 3. Fantasie a. d. Op. „Der Freischütz“ | Weber |
| 4. „Wiener-Blut“, Walzer | Strauß |
| 5. Ouverture a. Op. „Baque Dame“ | Suppé |
| 6. Melobienfranz a. d. Op. „Der Troubadour“ | Berdi. |
| 7. „Die Einquartierung“, Lied | Sartre |
| 8. „Im schönen Elbthore“, Mazurka | Sartre |
| 9. „Gummi-Regen-Marsch“ | Sartre |
| 10. „Tralala“, Walzer aus „Der tapfere Soldat“ | O. Strauß |
| 11. „Potpourri a. d. Operette „Die Fledermaus“ | Strauß |
| 12. „Bei der letzten Kavallerie“, Galopp | Müller |

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenschler.
Sonntag den 3. April ds. Js.
im großen Festsale:
KONZERT
ausgeführt vom
5079
Holländischen Solisten-Orchester
unter Leitung des Dirigenten J. M. Fresco.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein Die Direktion.
ff Sinner Bier, reine Weine, vorzügl. Küche.

Auf vielseitigen Wunsch
findet im
Café Bauer
Sonntag den 3. April,
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr:
Künstler-Konzert
statt. B1205
Eintritt frei. **Hermann Wolff.** Eintritt frei.

Zum Ritter, Kronenstraße.
Samstag: B1218
Hum. Konzert — Cruppe Rensmann
„Zum Eichbaum“.
Sonntag den 3. April, von 4-11 Uhr: B1201
Konzert Stauch u. Cleve,
wozu einladet **A. Kohlmann.**

Zum Degenfeld.
Sonntag: 1218
Hum. Konzert — Cruppe Rensmann
Offstadt. **Saalbau. Offstadt.**
Sonntag, den 3. April: B1208
Tanzvergnügen.
Französische Einlagen. **Karl Bensching.**
Es ladet höflichst ein

Büchertarten
werden reich und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Es wird beabsichtigt, noch in diesem Frühjahr unter Direktion des ersten Hofkapellmeisters Herrn Leop. Reichwein das Requiem von Mozart aufzuführen. Sangeskundige Damen, welche gesonnen sind mitzuwirken, werden gütigst gebeten, sich in der aufliegenden Liste bei Herrn Kunz, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 114, bis Montag den 4. April einzutragen.

Froebelscher Kindergarten!

Montag den 4. April wird Scheffelstraße 24 ein „Froebelscher Kindergarten“ eröffnet. — Anmeldungen können von Montag an im Kindergarten von 9—12 und 1/2—5 Uhr entgegengenommen werden.

Beeid. Bücherrevisor Carl Nagel

Karlsruhe, Karlstr. 68, Pforzheim, Lindenstr. 7, empfiehlt sich für: 1545* Revisionen v. Kaufm. Betrieben, Büchern n. Bilanzen, Treuhandgeschäfte, Vermögensverwaltungen, Arrangements, Liquidationen, Abrechnungen und Auseinandersetzungen, Vertrauliche Beratung in kaufmänn. Angelegenheiten.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 4. April, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag wegen Wegzug im Auktionslokal, Zähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert: 1 Spiegelschrank, 1 Buffet, 1 Schreibtisch, Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 großer Salonspiegel u. 1 Ovalspiegel m. Goldrahmen, 2 gute Bettstellen mit Matratzen und Kollern, 1 Gausapothek, 1 Nähtisch, 1 Notenständer, 1 Chiffonier, 1 Schaukelstuhl, 1 schöner Amerikanerstuhl, 2 große Linoleumteppiche, versch. Hochstühle, 1 Gasherd, 1 Sandlöcher, 1 Laufherd, 1 Schmelztiegelkasten mit Zündapp, 1 Kupf. Bettflasche, 1 Bügeleisen, 2 Feldstecher, 2 Fernrohre, Zeitungsmappen, 1 Schreiber, 1 Kasten, 1 große Partie Bilderrahmen, 4 Herrenfahräder, sehr gute Damenkleider, Blusen, Jacken, sehr gute Herren-Anzüge, 1 feiner Grad mit Weste, Leberzieher, Herren- und Damenstiefel, feine Salon- und Hängelampen, Schirm- u. Garderobehänder, bereits neues Biton, 2 Gemälde und noch vieles.

J. Mischmann sen., Auktionator, Zähringerstraße 29.

Kommunikanten

erhalten bei Matzbilder 5126 „Vorzugspreis“ 12 Visittatt 4.50 | 12 Cab. matt 9.00

Atelier Rembrandt

Karl-Friedrichstrasse 32, neben Hotel Germani, Teleph. 2331.

Konzertsaal zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg. Sonntag den 3. April 1910: Grosses Tanzvergnügen mit Française-Einlagen. Anfang 4 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Peter Fröh, „zu den 3 Linden“, Mühlburg.

Schluß der Ausstellung einer kompl. Flugmaschine

im „Küblen Krug“. mit 30 PS. Motor Sonntag den 3. April, abends: 912179

Ausstellung von Amateur-Photographien.

Vom 3. bis 24. April findet im Lichthof des Kunstgewerbe-Museums, Westendstrasse, unsere V. Lokal-Ausstellung statt, wozu wir höflichst einladen. Besichtigung mit Ausnahme von Montag und Samstag täglich von 10—1 und 2—4, Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr. Eintritt frei. 5136 Photographische Gesellschaft Karlsruhe.

Schreibtiisch

gut erhalten, billig zu verkaufen. 911408 912180 Bachstr. 52, 2. Stod, r.

Zum Besuche meiner MODELL-HUT-AUSSTELLUNG beehre ich mich ergebenst einzuladen. ECKERT-KRAMER Karl-Friedrichstrasse 22. MITGLIED DES RABATT-SPAR-VEREINS. 5070

Kaiser-Kinematograph

Kaiserstraße 5. Programm von Samstag den 2. April bis inf. Dienstag den 5. April 1910. Die Lebensgeschichte eines Schmetterlings. Mikrokino-Kinematographie. Der Weg zum Rasenball. Dramatisch. 5105 Schelmenstreiche. Humoristisch.

Die Verschwörung von Biacenza

Große historische Handlung in 40 Bildern. Herr Meier und sein Tams-Tams-Schläger. Humoristisch. Der Schwarzkünstler. Drama. Dr. Schimpaniens Abdrücken. Humoristisch.

Öffentliche Versteigerung.

Aus Auftrag versteigere ich am Mittwoch den 6. ds. Mts., vormittags 10 Uhr in der Schönbornstraße Nr. 28 beim Gasthaus zum „Bären“ dahier eine vollständige, in sehr gutem Zustande befindliche Ledeneinrichtung, bestehend in: 1 Ledenehne, 2 Regale (eins mit und eins ohne Schubladen), 1 Sesselkasten mit Messingfüßen, 1 Galanterie, 1 Kesselfinagge, 1 Auslagekasten, 1 Aushängescheitel, 1 Eisschrank, 1 elektr. Klingel, 1 Firmenstempel und 1 Petroleumofen. Bruchsal, den 1. April 1910. 3256a Chr. Freund, Gerichtsvollzieher a. D., Bruchsal

Frau Amalie Hildenbrand

Zehbrunnenstrasse 36 Spezial- 4608.6. Damen- Frisier- Geschäft, Atelier für Haararbeiten. Neu eingeflossen: Moderne Haarsatzteile, franz. Loc en, Frisettes etc. aus Paris u. Valenciennes.

I. Karlsruher Rollschubbahn

Schillerstraße 22. Täglich geöffnet von 11 Uhr vormittags bis abends 11 Uhr. Wählige Fahrpreise. Neu gelegter Laufboden. Die Direktion. Klavierunterricht. Geb. Dame erteilt gründl. Unterricht. Raberes. 91843.4.2 Steinstraße 13, II.

Herde, Defen, Gasherde, Küchen- und Haushaltungs-Artikel

Kauft man immer noch am besten und billigsten bei Ernst Marx, Zültenstraße 45.

Eiserner Brunnen

samt Trag billig zu verkaufen. Grünwinkel, Gerberstr. 11. 912098 Zültenstr. 17.

Nur heute Extra-Preise Damenwäsche und Strumpfwaren Paul Burchard. 5139

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Beehre mich meinen werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich unterm heutigem das neuverordnete Restaurant zur Wilhelmshöhe Schützenstr. 50 übernommen habe. Durch vorzügliche reine Weine, ff. Freih. v. Seldenecksches Bier, sowie bekannter guter warmer Frühstücks- und Abendplatte werde ich bemüht sein, meine werten Gäste zufrieden zu stellen. Um geneigtes Wohlwollen bittet Jakob Gog, früher Grisslichs Wein tuba. 5140

Wirtschafts-Übernahme.

Hierdurch beehre ich mich, titl. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich das feiberrige „Restaurant Edert“ Karlstraße 69 übernommen habe und unter dem Namen Restaurant Prinz Luitpold weiterführe. Es wird stets mein Bestreben sein, durch Verabreichung von ff. Sinner Bier, Münchner Kochelbräu, sowie reellen Weinen, u. a. auch Seeweißen, prima kalter und warmer Küche bei prompter Bedienung den Wünschen meiner werten Gäste gerecht zu werden. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll C. Wieser, langjähriger Küchenchef. Auch halte ich mich bei Dinern und Soupers außer dem Hause bestens empfohlen. 5142

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zur Kenntnis, dass ich vom heutigen an mein Geschäft von Schützenstr. 42 nach Marienstr. 18 verlegt habe. Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, das-also mir auch fernherzu, bewahren zu wollen und zeichne Hochachtung Joh. Brotz Wagenbauer-Rutschmid, Marienstrasse 18. 5141

Nachhilfeunterricht u. Heberrecht

d. Schulaufgab. (a. franz.) wird arbl erteilt. Fr. Neferenz, Ebenbelsbld Klavierunterricht, Stunde 60 Bfg. 911787 Strieghr. 172, 3. St.

Heiraten!

staatlich genehmigtes Büro. Große Erfolge. 912114 Schützenstraße 50, 2. St. L.

Bessere sucht 20 Mark.

Wine sucht 20 Mark. Bünfl. Rückabl., anonym anwesend. Offerten unter Nr. 912072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Geanglehrerin od. Lehrer

gesucht, um ein geb. talentvolles, mit reichen Stimmitteln begabtes, unges. Mädchen zu möglichem Preis im Konjertgefang auszubilden. Offerten unter Nr. 912145 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Pianino

nur kurze Zeit gepfeilt, neuester Konstr. und Ausstatt., sehr gut im Ton, billig zu verkaufen, sachm. Garantie. 912116 Philipp Hottenstein, Klaviermechaniker, Pianohandlung, Gerberstr. 58.

Britischenwagen

komplett, ca. 60—80 Bfr. Tragkraft, preiswert zu verkaufen. 5144.8.1 Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Herde

mit Kupferbesch. 6 W. Verstellb. Rinderstuhl 5 W. und ein fast neuer Tisch u. Mahler 8 W. zu verkaufen. 2.2 911918 Uhlendstraße 5, 1. St.

Schneider-Nähmaschine

gut erhalten, noch im Betrieb anzusehen, für 25 M. zu verkaufen. 911621 Steinstr. 2, II. St.

Guter Hohlhund

sehr gut. Besleiter, reine Konberger Rasse, Photographie zu Diensten, zu verkaufen. Buert. u. Nr. 912021a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Vom Reichsgericht.

m. Leipzig, 1. April. Am 10. August 1905 führte während eines Anwerfers der dem Müller, S. in Durbach-Unterweiler gehörige Drechsmaschinenfabrik ein und erschlug die 20-jährige Tochter des Landwirts E. in Ebersweiler. Die Eltern der Verunglückten machen Schadenersatzansprüche gegen den Eigentümer des Schuppens daraus geltend, daß der Besagte sie durch die fahrlässige Errichtung des Schuppens um den Lebensunterhalt gebracht hätte, den ihnen die Tochter gewährt habe. Das Landgericht Offenburg wies die Klage ab; das Oberlandesgericht Karlsruhe erkannte die Ansprüche dem Grunde nach für gerechtfertigt an. Auf die Revision des Beklagten wurde die Entscheidung des Oberlandesgerichts vom 4. Zivilsenat des Reichsgerichts bestätigt.

Die Entscheidungsgründe des Reichsgerichts, die hierzu von Interesse sind, lauten wie folgt: „Das Berufungsgericht hat angenommen, daß die Verantwortlichkeit für den Unfall am 10. August 1905 den Beklagten als den Besitzer des Werkes nach §§ 836, 837 Bürgerlichen Gesetzbuchs trifft. Die Revision vertritt zur Nachprüfung, ob diese Vorschriften ohne Rechtsirrtum zur Anwendung gebracht sind. Ein Rechtsirrtum ist indes nicht ersichtlich. Nach dem im Berufungsgericht getroffenen Feststellungen war die Errichtung des Drechsmaschinenfabrikwerks, den der Beklagte im Jahre 1902 in der Nähe seines Wohnhauses auf dem von der Gemeinde Durbach-Unterweiler erpachteten Lande erbauen ließ, insofern eine fehlerhafte, als es an jeder festen Verbindung der Pfosten mit dem Untergestell fehlte. Die Pfosten waren vielmehr lose auf die Fundamentsteine aufgesetzt. Ebenso fehlte es an einer festen Verbindung zwischen den auf den Pfosten aufliegenden Längsbalken und dem Dachstuhl, der durch Holzzapfen nur gegen seitliche Ausweichung gesichert war. Und endlich waren die Bäume zwischen Pfosten und Balken nicht vernagelt, sondern nur ineinandergefügt. Diese den Regeln der Baukunst zuwiderlaufende Errichtungsmethode mußte den Einsturz des freistehenden Schuppens, in dem die vielbenutzte Drechsmaschine stand, sehr begünstigen, da bei einem größeren Unwetter die Pfosten von den Fundamentsteinen heruntergehoben werden könnten und der Dachstuhl von dem Pfosten sich lösen konnte.“

In dieser Weise ist nach der Feststellung des Berufungsrichters, der dem Gutachten des Zimmermeisters F. folgt, der Einsturz am 10. August 1905 vor sich gegangen. Aufgrund dieses Gutachtens nimmt der Berufungsrichter auch an, daß trotz des heftigen Sturmes am 10. August 1905 der Schuppen bei richtiger Bauart aller Wahrscheinlichkeit nach nicht eingestürzt wäre, da die Gewalt des Sturmes gerade in der Gegend des Schuppens, dessen einzelne Pfosten und Balken zum größten Teil unbeschädigt geblieben sind, keine übermäßig große gewesen sein kann. Es erscheint hiernach nicht rechtsirrtümlich, daß der Beklagte gemäß der §§ 836, 837 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für den Unfall als verantwortlich erklärt ist. Zutreffend ist auch der von dem Beklagten angebotene Entlastungsbeweis für nicht geführt erklärt. Damit allein, daß die für den Bau von ihm angenommenen beiden Zimmerleute als zuverlässige Handwerker gegolten hätten, kann er sich nicht entschuldigen. Die bei der Errichtung des Schuppens gemachten Fehler waren so grobe und offensichtlich, daß sie dem Beklagten, wenn er die gehörige Sorgfalt beobachtet hätte, nicht hätten entgehen können. Er hat sich aber um die Ausführung des Baues so wenig gekümmert, daß er die Nichtanbringung der vom Bezirksamt vorgeschriebenen Dachverbreitungen nicht beachtet hat, und hat auch später es an jeder Kontrolle fehlen lassen, obgleich das von vielen Seiten angenommene bedenkliche Schwanken des Schuppens ihn hierzu hätte veranlassen sollen.“

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 1. März. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Woldek. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger. In äußerst gewissenhafter Weise hat der bisher in Baden als Amtsgerichtsgehilfe angestellte Wilhelm Bärtel aus Bogen das Vertrauen miß-

braucht, das sein Prinzipal, ein Badener Rechtsanwalt, ihm schenkte. Er hinterging und schädigte seinen Brotergeber, wo er konnte. Bärtel hat in der Zeit vom 7. November 1908 bis 14. Juli 1909 zahlreiche Geldbeträge, die er bei der Post einzahlen sollte, im ganzen die Summe von 1200 Mark, nicht ihrem Zwecke zugeführt, sondern für sich verbraucht. Ferner hatte er von einem größeren Geldbetrage, den er einem Klienten seines Chefs überbringen mußte, 80 Mark für sich behalten, kleinere von Klienten vereinnahmte Beträge in seine Tasche gesteckt, 28 Mark aus der Postkassette veruntreut, höhere Zuteilungsgeldbeträge verrechnet und unberechtigter Weise bei einem Mandanten des Anwalts einen Kostenvorschuß von 100 Mark erhoben. Zur Verurteilung eines Teiles dieser Unterschlagungen fällte das Reichsgericht auch als Heiratschwindler nicht ohne Erfolg betätigt. Er unterhielt mit einem Mädchen aus Ettlingen, dem gegenüber er sich als Rechtsanwalt präsentierte und dem er die Heirat versprach, ein Liebesverhältnis. Einmal brauchte Bärtel zu nötigen Ausgaben für sein bevorstehendes Heiratsessen 250 Mark. Seine Braut trug keine Bedenken, ihm diesen Betrag zu geben, hatte ihr doch der Bräutigam die schöne Zukunft eines späteren gemeinsamen Lebens in reifem Alter zu schildern verstanden, das einen besonderen Widerspruch noch dadurch fand, daß ihm, dem angehenden Juristen ein Vermögen von 50 000 Mark dermaleinst zufallen sollte. Alles was aber, wie das Mädchen später erkennen mußte, eitel Lüg und Trug. Der Liebhaber hatte es nur auf die 250 Mark abgesehen gehabt. Bärtel hatte sich heute wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Das Gericht verurteilt ihn zu 10 Monaten und 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Monate Unterdrückungshaft.

Die früher im Eisenwerk Gaggenau beschäftigten Arbeiter Michael Meier und Vius Weber aus Sulzbach erbrachen im dritten Stockwerke eines Fabrikgebäude einen Lagerraum und entwendeten aus demselben zwei Gummimäntel und zwei Gummischuhe für Fahrräder. Die gestohlenen Sachen nahmen sie mit, um sie für sich zu gebrauchen. Beide erhielten heute 3 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Unterdrückungshaft.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den in Baden wohnhaften Gopler Jakob Böllinger aus Weiskirchen wegen Blutschande und Sittlichkeitsverstoßes zur Verhandlung. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautet auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Das Schöffengericht Ettlingen hatte sich in seiner Sitzung vom 17. Februar mit der Anklage gegen die Fabrikarbeiterin Eugenie Bauginger geb. Bögel aus Neubühl im Elßig wegen Diebstahls zu befassen. Das Gericht kam zu einem freisprechenden Erkenntnis. Gegen dieses Urteil legte die groß-Staatsanwaltschaft Berufung ein. Die Strafkammer erachtete den Rekurs auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses für begründet und bestrafte die Angeklagte mit 8 Wochen Gefängnis.

Sport-Nachrichten.

In Karlsruhe, 1. April. Der Fußballklub Phönix trifft am kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr, auf dem Phönixsportplatz mit dem Fußballklub Stuttgarter Sportfreunde zusammen. Diese Mannschaft hat sich in den verflochtenen Ligaspielen in der guten Mitte mit ihren Rekruten gehalten, nicht zum wenigsten dank ihres vorzüglichen Stürmers Kipp, der für Deutschland wiederholt in internationalen Spielen tätig war und auch in diesem Jahre in dem Wettspiel gegen Holland aufgestellt ist. Phönix hat vor Beginn der Saison in Stuttgart die gute Klasse dieser Stuttgarter Mannschaft mit einer Niederlage quittieren müssen. — Am 2. April spielt Phönix 1 h gegen F. A. Weststadt I Karlsruhe. — Dem Beierheimer Fußballverein ist es nach harten Kämpfen gelungen, die Meisterschaft des Gau Mittelbaden in Klasse B zu erringen. Durch diesen Erfolg ist Beierheim berechtigt, an den Süddeutschen Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Der Kreis legt sich aus dem Gau Mittelbaden, Gau Schwaben und Oberrheingau zusammen. Weiter der beiden letzten Gauen sind Fußballvereine Zuf-

erhalten und Sportverein Freiburg. Der Kreissieger kommt dann in die Schlusrunde um die süddeutsche Meisterschaft. Der nächste Sonntag bringt uns ein Treffen zwischen F. V. Zuffenhausen und Beierheimer Fußballverein. Zuffenhausen wird ihre besten Kräfte zur Stelle haben. Die Mannschaft steht 3:1 in sehr guter Form, denn sie konnten den Sportverein Freiburg in Freiburg mit 5:1 Tore besiegen. Auch Beierheim stellt seine komplette Mannschaft und wird diese alles aufbieten, um den Gau Mittelbaden würdig zu vertreten. Das Wettspiel, das auf dem Beierheimer Sportplatz stattfindet, beginnt um 3 Uhr.

Freiburg, 1. April. Der norwegische Skiflüger Dürnbach sprang dieser Tage auf dem Sprunghügel des Skiclubs Schwarzwald am Felsberg 42 1/2 Meter gefallenen Sprung. Das ist die größte Weite, die je auf einem deutschen Sprunghügel erzielt wurde.

Basel, 1. April. Nächsten Sonntag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr findet, wie bereits schon mitgeteilt, in Basel auf dem Lande das diesjährige Länderwettspiel, Deutschland-Schweiz statt. Die deutsche, repräsentative Mannschaft setzt sich aus den bewährtesten Spielern von Karlsruhe, Freiburg, Leipzig, Berlin etc. zusammen und birgt die Namen für eine gute Vertretung der deutschen Farben. Doch auch der Gegner, welcher in der Schweiz schon verschiedene Male mit großem Erfolg Trainingswettspiele abgehalten hat, befindet sich in großer Form und darf der Sport, der zwischen den beiden Ländern hier geboten wird, unzweifelhaft höchstklassig genannt werden.

In Ludwigsbühl a. Rh. 1. April. Der Touristenklub „Pfeil-Ludwigsbühl a. Rh.“ veranstaltet am 8. Mai eine große Fern- und Zuverlässigkeitstour, genannt: „Großer Straßenpreis der Pfalz“. Die Fahrtstrecke beträgt 350 Kilometer. Zu dieser Fahrt sind 14 Ehrenpreise gestiftet worden. Die Fahrt ist offen für alle deutschen Amateure.

Gelsenkirchener-Vacht-Gesellschaft, eine Ober-Admiralgilde über 128 Kilometer endete mit dem Siege von A. Stenisch auf Brennabach.

Briefkasten.

R. St. Die Frage ist mit „Nein“ zu beantworten. Die Beförderung zum Divisionskommandeur oder diejenige zum Kommandierenden General eines Armeekorps schließt die Erhebung in den Adelstand nicht in sich. Der Kaiser hat wohl den einen oder den anderen bürgerlichen Offizier geadelt, aber nie hing das mit der Ernennung zusammen; bei Kommandierenden Generalen geschah es immer, einige Zeit nach der Ernennung. Dagegen ist mit der Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler der Adel verbunden (z. B. Menzel der berühmte Maler).

F. G. 77. In Darmstadt: „Der deutsche Gastwirt“, in München: „Bayerischer Gastwirt“, in Nürnberg: „Deutsche Hotelzeitung“.

Stammisli Heilbach: Ihre Anfrage ist unverständlich. W. A. Jubiläumstaler mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I. und der Kaiserin wohl Krönungstaler von 1861, Wert 3.50 Mk. Jahr. Nach dem Vorschlag für 1916 bestehen die Stadträte in Karlsruhe einen Junktionsgehalt von je 170 Mk. jährlich.

Auskünfte in Patent-Angelegenheiten (ohne Gewähr). A. A. 100. Sie haben nichts gewonnen.

H. A. in Tr. Das Turnereinsparnis mit 3 Mk. gezogen worden. Die übrigen Lose haben nichts gewonnen. Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Poststempeln und Wertpapieren bejagt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Schättschöne Mitteilungen.

Gute und billige Mittelmeerreifen. 15. April bis 1. Mai und bis 21. Mai, also zur herrlichsten Frühjahrszeit des Südens, am Fahrten der „Freien Deutschen Reisevereinsung“ auf der großen Salonstadt „Nic de France“ mit Anlaufen von Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Alida, Tunis, Carthago, Palermo, Messina, Mailand, Taormina, Brüssel, Athen, Korfu, Cattaro, Beneid, Capri, Neapel, Rom und Montecarlo. Gesamtpreis der Reise in bequemer und zweier oder dreierklassiger Kabinen, ohne übereinanderliegende Betten, mit voller Verpflegung und Wein, allen Kosten der Landausführung, bei erstklassiger Ausführung von 550 Mk. an. Ausführl. Prospekt befindet sich bei den Herren des Reisebüros in Duisburg.

Advertisement for 'Hören Sie' (Listen to me) featuring a portrait of a man and text about coffee. Text: 'Hören Sie auf meine Erfahrung! Sie können nur vorwärts kommen, wenn Sie gesund sind. Dazu können Sie selbst sehr viel tun, indem Sie gesund und vernünftig leben. Trinken Sie morgens und nachmittags Kathreiners Malzkaffee! Er hat sich seit 20 Jahren als bestes, aromatisches Hausgetränk für Gesunde und Kranke bewährt. Es gibt keinen lose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee. Verlangen Sie stets ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee und achten Sie auf die bekannte Packung. — Es gibt viele Nachahmungen!'

Advertisement for 'Jugend-Anmut' (Youthful Grace) featuring a portrait of a woman and text about skin cream. Text: 'Jugend-Anmut, gartel, reiner, fällig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten, ist das Resultat des Gebrauchs von Dr. Kuhn's Griechische Schönheits-Crème Bional 2.50, 1.50. Bional-Zette 80 n. 50. Man möge Nachahmungen zurück und verlange Dr. Kuhn's Bional von Dr. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Carl, Kaiserstr. 223, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 2973a'

Advertisement for 'Grabkränze' (Funeral Wreaths) by W. Eims Nachf. Text: 'Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Bloch. W. Eims Nachf. Adlerstrasse. 7 2160'

Advertisement for 'Damenhüte' (Women's Hats) by E. E. Lassmann. Text: 'Damenhüte werden die u. elegant garniert! ältere modernisiert. Grobes Lager in Güten u. allen Bug-Artikeln. Billige Preise. E. E. Lassmann, Kaiserstr. 223, (früher Verrenstr. 48, II.)'

Advertisement for 'Damengürtel' (Women's Belts) by L. Wohlschlegel. Text: 'Damengürtel in größter Auswahl. L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel. 2155'

Advertisement for 'Gartengeräte, Drahtgeflechte, Blumengitter' by J. Bähr. Text: 'Gartengeräte, Drahtgeflechte, Blumengitter in großer Auswahl. J. Bähr, Eisenwaren 3.2 Waldstraße 51. 4895 Rabattmarken.'

Advertisement for 'Schulranzen' (School Bags) by M. Oswald. Text: 'Schulranzen mit eigenes Fabrikat für Knaben u. Mädchen empfiehlt billigst M. Oswald, Sattlerei 4471 Schützenstr. 12. 6.6'

Advertisement for 'Büchel-Zelle' (Book Cell) by W. Eims Nachf. Text: 'Büchel-Zelle wech. zu höchst. Tagespreisen gefüllt 310598.14.6 Schwabenstraße 11.'

Large advertisement for 'Ohne Anzahlung' (Without Payment) by Bial & Freund. Text: 'Ohne Anzahlung liefern wir | Luxus-Apparat „Meteor“ | t. Abbildung mit 20 40 60 80 100 ausgewählten Stücken für 60 90 120 150 180 Mark gegen 2 3 4 5 6 Mark Monatsrate und überlassen Apparat und Platten, deren sorgfältige Wahl auch verwehrt Ansprüche beliebigen Dritte, sovielen Reklamenten ohne jed. Kaufverpflichtung lediglich gegen Zahlung der minimalen Spesen für die Hin- und eventuelle Rücksendung. 5 Tage zur Probe vom Tage des Empfangs an gerechnet. Irgendwelche Nachberechnung, etwa für Emballage, findet nicht statt. Da wir ferner Apparat sowie nicht gefüllte Platten bereitwillig gegen solche nach eigener Wahl umtauschen, ist jedes Risiko ausgeschlossen. Platten ohne Apparat entsprechend weniger. Verlangen Sie Ansichtsendung unter Angabe der gewünschten Plattenzahl, sowie Ihrer genauen Adresse, Straße, Hausnummer usw. Postkarte genügt. Unter sehr günstigen Bedingungen liefern wir Musikinstrumente aller Art, Zithern, Fern- und Operngitarren, photograph. Apparate, Schreibmaschinen, Kleidzeuge, Bücher gerahmte Bilder usw. Revolver, usw. Verlangen Sie gratis und frei er Postkarte unseren reichhaltigen Hauptkatalog. Bial & Freund Breslau 215.'

Advertisement for 'Holz-Handlung u. Hobelwerk' by Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel. Text: 'Holz-Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pflanz-Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussböden-bretter, Zierleisten etc. — Große Trocken-Anlage. Versand 41/2 Mk. für bayrischer Bretter ab uraoren Lager in Remmingen.'

Advertisement for 'Rl. Gasthof und Pension direkt am Bodensee' by A. Herrmann. Text: 'Rl. Gasthof und Pension direkt am Bodensee in prachtvoller Lage, zu verkaufen. Bedeut. Einnahmen für Getränke, Speisen, Zimmermiete, viel Kaffee-Verbrauch, dazu gehört ein sehr schöner, schattiger Garten, direkt an der See-Frontenabge gelegen. Preis 78000 Mk. Anzahl nur 10000 Mk. Es wird mehr auf tüchtige Leute, als hohe Anzahl gesehen. Neben-nahme mögl. bald. A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. Telefon 7366.'

Advertisement for 'Verkauf von Bauplätzen' (Sale of Building Sites) by M. Oswald. Text: 'Verkauf von Bauplätzen. Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung in Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bau-plans im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195'

Advertisement for 'Knaben-Anzüge' (Boys' Suits) by J. F. Kammerer. Text: 'Knaben-Anzüge für das Alter von 3-12 Jahren werden, um das Lager zu räumen, faunend billig abgegeben. Kronenstr. 31.'

Advertisement for 'Jettalin' (Jettalin shoe cream) by J. F. Kammerer. Text: 'Jettalin beste Schuhcreme der Welt. Alleinige Fabrikanten J. F. Kammerer, ehem. 27.5 neugründet 1830 100% Ludwigsbühl. Ergötzlich in allen besseren Geschäften.'

Geschäftsübergabe.

Zur gef. Nachricht, dass ich mit Heutigem das von meinem verstorbenen Manne und in letzter Zeit von mir betriebene

Holz- und Kohlengeschäft

käuflich an meinen Schwager, Herrn **Herrn Dörflinger**, übergeben habe. Für das der Firma geschenkte Vertrauen höflich dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend
Frau L. Dörflinger jr.

Höflich bezugnehmend auf Obiges werde ich das Geschäft unter der gleichen Firma und in unveränderter Weise weiterführen und bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Gleichzeitig spreche ich auch meinen verbindl. Dank aus für das der Firma **L. Dörflinger**, Colonialwaren, seit 46 Jahren entgegengebrachte Vertrauen

Hochachtend
Herrn Dörflinger.

Firma L. Dörflinger jr.

..... Kontor: Douglasstr. 16.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31. 2582*

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Schlafzimmer, Salons, Küchen,
Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Sebastian Münch

Möbel-Zimmer- u. Dekorateur
Schillerstr. 33
empfehl. sich für alle einschlägigen Arbeiten. Nur solide Arbeit; reelle Bedienung. 10709 3 2

Dampfbettfedernreinigung

Arbeiten u. Liefern kompletter Betten mit Patent- u. Holzgeräten, Waschen der Bezüge, Robbar etc

Gelegenheit für Wiederverkäufer!

35 Eisenbahnwagen, resp.

350000 Ltr. Weiß- und Rotweine

unterwegs und offiziere

| | |
|---------------------------|---------|
| Rotwein | M. 45.- |
| Rosé (Schiller) | M. 46.- |
| Weißwein | M. 48.- |

per 100 Liter

direkt vom Zollamt gefiegt, verzollt, faß- und akzisefrei, franco Keller, bei Abnahme von Originalfassern.

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co., Inh. Magin Mayner

Rüppurrerstraße 14.

21 eigene Geschäfte in Süddeutschland.

Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Gegründet 1907. Luisenstr. 14

Direktion: P. Berwimp

gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
S. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen. 18210

Franz Mappes

jezt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Gerichtstr.)

Fahrräder.

Brennabor etc.
Rahmaschinen.
Triumph-Victoria
Haid & Hen
und Junker & Hub.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Etrich u. Wajsmaschinen,
beste Fabrik. Rahmaschinen
u. Fahrräder zu Meiss.
Beste eingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen Zubehörtteilen 18384

Schindelvertäfelung

ist das Beste für feuchte Wände,
erhält warme Wohnungen und
beseitigt alle Mebel vor Risse.
Bei etwaigem Bedarf werde man
sich an 10297.3.3

Wilhelm Bertsch

Dachbederei
und Schindelvertäfelungs-Geschäft,
Karlsruhe-Darland, Lammstr. 60
oder Karlsruhe, Eulienstr. 24.
Reifen, Winter- und Sommer-
borstenschuhe stehen zur Verfügung,
auch werden jede Art von Dach-
bedearbeiten entgegengenommen

Sommerville's

Bremer Börsen-Feder

in EF, F, M Spitze
Eine Bureau-Feder
von unübertroffener
Qualität.
Überall erhältlich.
Man verlange gratis Muster!

Damen!

Wunderballe, ideale Büste er-
halten Sie durch

Dr. Drackes Büsten-Elixir.

Neuerlich anmendbar! Unbedingte
Erfolge. Originalflacon Nr. 5.
Probierfl. Nr. 1.- und 20 Pfg. Borte.
Versand schnell und diskret durch:
R. Stronbach, Berlin-Steglitz,
4.4 Ammermannstr. 20. 2506a

Pumpen für alle Zwecke

für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb.
Einzig 209a
Spezialität
seit 20 Jahren.



Hocheffekt-Zentrifugalpumpe.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B.

ein Postfach 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Nr. 7.30 frko. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Kombella

Die nicht fettende Hautcreme

Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.
Tub. 60 Pfg. Doppeltube 1.00 Probs 20 Pfg.

Kombella-Seife Stück 50 Pfg.

Kombella-Puder 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Höllein, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

Damen finden liebevolle Aufnahme bei

Franz Koch, Sebamme, 34b, ringerstraße 14, 1 Tr. 34789.14.8
Wid. Darlehen, 6% Ratensatz
abbl. gerichtlich nachgewiesen, rech. Selbstgeber Diener, Berlin 40, Belle-Alliancestr. 67. Rudb. 3119a26.2

Kaffee!

liebhaber einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert - garantiert rein schmeckend - unsern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund
60 und 70 Pfg.
stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
per Pfund **90** Pfg. an

Chocolade

garantiert rein
per Pfund **70** Pfg. an

Tee

per Pfund von
Mk. 1.20 und
Mk. 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfund-Paket
8872 **1.35**
Erzthall **1.40**
offen Pfd. **27** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gehl. Offerten erbitte 2167*

Un- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22

1 Säulenöpel mit Butter Schneidemaschine

32 cm Schnitt ist sofort zu verkaufen. Ankauf bei **G. Mann, Karlsruhe, Göttschestraße 20. 4047***

Mk. 100.000.-

werden ausgesetzt in der **Berliner Pferde-Lotterie** am 13. und 14. April, es sind 89 Haupttreffer mit zusammen **Mk. 56000** 6000, 5000, 4000; 2 à 3000; 5 à 2000; 6 à 1500 u. f. f. für Lose à 1.-, 11 St. = 10.- sowie Auszahlung aller Treffer **Carl Götz, Sanitätsgeschäft, Karlsruhe, jomie** empfiehl. sich **Gebrüder Göhringer, Statlerstr. 60, E. Wegmann, Chr. Wieder, J. Antweiler. 4358.7.3**

Englische Lawn-Tennis-Schläger

Bälle, Netze, Pressen etc.
in grosser Auswahl empfiehlt 4582 6.4

F. Wilhelm Doering

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Bierpreis-Plakate

Plakate mit den von dem Brauereiverband Karlsruhe und Umgebung festgesetzten Bierpreisen zu haben in der 5051.3.2

Buchdruckerei Fidelitas,

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 6.

Franz Herrmann Nachf., Pianolager

Steinbach bei Baden
empfiehlt erstklassige

Pianinos :: Flügel Harmoniums

in allen Preislagen.
5-10 jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit.
Ratenzahlung. — Bei Cassa höchster Rabatt.
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Planovermietung.
Stimmungen, Reparaturen.
Kein Laden. Am kleinsten Platz; kleinste Spesen, daher billigste Preise. 10990a

Ein Transport Normänner-Pferde

ist einetroffen und laden Kaufsichhaber höflichst ein.
Gebr. Hartmann, Weingarten (Baden).
111818.2.2
Telephon Nr. 11.

Eine Plättanstalt

die noch nicht mit unser Patent-Universal-P. 1. Maschine (patent, verl. kostenlos Offerte, Preis von Mk. 150.- an D. R.-Patent u. Ausl. Patente, 60.0 Stück im Betriebe. Forst- u. Maschinenfabrik Rumse & Hammer, Forst 1. L. 2

Wer getragene Tapeten!

Kleider, Schuhe, Gold- u. Silberwaren u. f. w. zu verkaufen hat und gute Preise erzielen will, schreibe an **B11314.4.4**
J. Stieber, Markgrafenstr. 19.
Telephon Nr. 2477 im Saute.

Naturrell-Tapeten b. 10 Pfg. an Gold-Tapeten b. 20 Pfg. an

in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange folienfreie Musterbuch Nr. 16. 1855a*
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
für Schüler von 11-30 Jahren.
I. Handelsrealschule 1908/9=26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.
Schul- u. Pensionsträume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme
13. April 1916.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
(Unter Aufsicht und Verwaltung der Handelskammer.)
Beginn des 80. Schuljahres am 4. April 1916.
Die Reifezeugnisse der Höheren Abteilung berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungsschein sachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. 683a.5.5
Prospecte u. Auskunft durch **Hofrat Prof. H. Raidt, Direktor.**

Handelslehranstalt Kirchheim
in Kirchheim Teck (Württ.) Institut ersten Ranges mit Internat. Ge- gründet 1862. Neuaufnahmen er- folgen am 14. April 1916.
Höhere Handelsschule, Realschule mit Einjähr.-Abteilung, Sprachen- Institut (Franz., Engl., Ital., Span.).
Gediegene Ausbildung in sämtl. Handelswissenschaften. Sichere erfolgreiche Vorbereitung auf das Einjährigen-Examen. Ausländer- kurse, Kleine Klassen. Ehe Sie sich für eine Handelsschule entschlossen, verlangen Sie Pro- specte u. Referenzenliste von dem **Direktor Emil Aheimer.**
Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Gebäulich- keiten mit modernster Einrichtung in gesündester freier Lage inmitten grosser Gärten; Turn- und Spielplätze. 1333a12.7

American Bar Weinrestaurant Maxim, 16 Herrenstr. 16
Neu eröffnet. Neu eröffnet.
Vornehmstes u. elegantestes Lokal am Platz. 674*

Badhaus zum Goldenen Adler in Aue b. Durlach.
Unterzeichneter empfiehlt seinen im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Saal für tit. Gesellschaften und Vereine, Hochzeiten u. s. w.**
Für reine Weine, gute Biere (hell u. dunkel) der Brauerei Sinner, Grünwinkel, u. kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens geforgt. Eigene Schlachtung.
4709.5.2
Hochachtungsvoll
Rudolf Kleinert, Metzger u. Gastwirt.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden
Soybien-Allee 32
in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50, Pension von M. 5.— an.
Offene Münchener und einheimische Biere. Gute Restauration zu mässigen Preisen. Probierprobe gerne zu Diensten. 2096a
Besitzer: **A. Degler.**

Sanatorium Schloß Spetzgart bei Überlingen am Bodensee (Baden).
540 Meter über dem Meer, in herrlicher, wald- Erholung und reicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur **Nachkur. Pysikalisch-diätetische Heilweise.**
Große Luft- u. Sonnenbäder. Centralheizung.
Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers.
Leitender Arzt **Dr. With Seltz.** 2797a

Sanatorium Bergzabern.
Herrliche Lage im Wasgaugebirge (Pfalz).
Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.
Mässige Preise.
Prospekte und nähere Auskunft durch **Dr. Bossert**
Besitzer u. leitender Arzt. 819a*

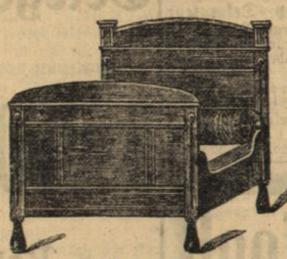
LUGANO (Schweiz.)
Hôtel Bellevue au Lac
Deutsches Haus 1. Ranges, bei der Dampfschiffstation Paradies, nächst 2643a
Salvatorebahn. Moderner Komfort. Sonnige Lage. 6.5
Zimmer b. Fr. 3.50 an. Pension b. Fr. 8.— an. Auf Wunsch Prospektus.

Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. Chron. Krankh.
Dresden-Lochwitz
Prosp. u. Brosch. frei. 2880a

Kein Gichtiker versäume
eine häusliche Trinkkur mit Ahmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Überall Niederlagen. Prospekt mit Heilberichten gratis. Saison Mai-September. 822a*
Gichtbad Ahmannshäuser am Rhein.

Der Wechsel
Nur 13 Adlerstr. 13
4 Stockwerke
2721 Tel. 2721
Nur 13 Adlerstr. 13
4 Stockwerke
2721 Tel. 2721
der Wohnungen bedingt bei dem grössten Teil
der Umzügler Neuanschaffung von Möbelstücken.

Wie alljährlich **zum Umzug**
so habe ich auch diesmal die Preise bedeutend herabgesetzt.



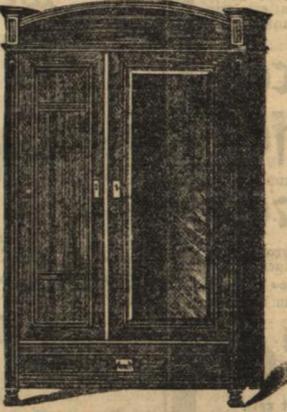
Bettstellen
in allen Holz- u. Stilarten
in der Preis-
lage von **9** Mark
anfangend.



Vertikows
in ganz enormer Auswahl
von **25** Mark
anfangend.



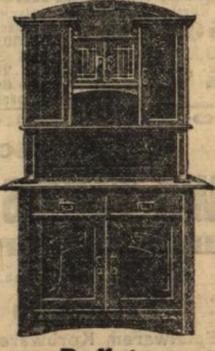
Kinderwagen
in allen Formen
zu staunend
billigen Preisen.



Kleider- u. Spiegelschränke
einteilig, zweiteilig und dreiteilig
14 Mk. **22** Mk. bis **190** Mk.



Schreibtische
in allen Ausführungen, ganz
hervorragende
Neuheiten von **32** bis **250** Mk.



Buffets
in Nussbaum und Eiche
von **90** Mark
anfangend.

Ein äusserst vorteilhaftes Angebot für Brautleute. Unerreicht in gleichguter Qualität zu den niedrigsten Preisen.

Einrichtung I 350 Mk.
2 Zimmer und Küche

Einrichtung II 550 Mk.
2 Zimmer und Küche

Einrichtung III 650 Mk.
2 Zimmer und Küche

2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 zweifüriger Kleiderschrank, 1 Waschlommode, 2 Hölzer, 2 Obermatrassen, 2 Kopfbelüfter. — 1 Divan, 1 Vertiko, 1 Zimmertisch, 4 Stühle, 1 Spiegel. — 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchen- kühle, 1 Küchenschiff, 2 Hocker.

Schlafzimmer, hell und dunkel, nußbaum hol., 2 Bett- stellen, 1 Waschlommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nach- ttische mit Marmor, 2 Hölzer, 2 Obermatrassen, 2 Kopf- belüfter. — 1 Divan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Tis- chel, 2 Hölzer. 1 kompl. Küche hierzu, bestehend aus: Küchenschrank, Küchentisch, 2 Küchenkühle, 1 Küchen- schiff, 1 Hocker.

Schlafzimmer, Eiche oder Nußbaum, mit Intarsien und Schnitzereien, bestehend aus: 2 Bettstellen, 1 Spie- gelschrank, 1 Waschlommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nach- ttische, 2 Stühle, 1 Handtuchhänger, 1 Buffet, 1 Tisch, 1 Divan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Credenz, 2 Stühle.

Diese Preise sind derartig niedrig gestellt, dass auch der Minderbemittelte es ermöglichen kann, sich gemütlich einzurichten. Auch besteht bei mir die Einrichtung, dass alle Möbel **auf Teilzahlung** zu den günstigsten Bedingungen verabfolgt werden ohne jede Preiserhöhung. **Jeder Käufer erhält auf Wunsch einen Garantieschein.** **Kostenlose Aufbewahrung der gekauften Möbel bis zum Lieferungstermin.** **Franko Lieferung nach auswärts.**

M. Tannenbaum
13 Adlerstrasse 13.
Eigene Fabrikation von Polster- Möbel.

Ich erkläre jeder Frau, wie ich eine leichten Entbindung erreichte. Lauf. Aner- kennungen u. Rab. kostenlos. Frau Johanna, Bremen 98 Postfach.

Darlehen Hypotheken in jeder Höhe an sichere Personen jeden Standes. von Selbstgeber. Näheres durch Vertreter. Off. u. Rr. 210607 an d. Gen. d. Bad. Fr. erb.

Zu verkaufen sehr schönes, schmiedeeisernes Vor- gartengeländer, ca. 30 l. Meter, mit Sodel. 311293.33
Karlsruhe, 66. Südbad. Postf.

Break neues, geeignet für Metzger oder Rindhändler, ev. auch Kurwagen billig zu verkaufen. 8506.10.10
Ruppert, Langestr. 11, W. Würth.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend. Das Schuljahr 1910/11 beginnt für den Fortbildungsunterricht am Montag, den 4. April 1910.

Damen-Hüte

in einfacher Ausführung für Sport und Reise. Echte Panama.



Formen aus exotischen Geflechtes zum Selbstgarnieren.

Adolf Lindenlaub

Hutmagazin 191 Kaiserstrasse 191. 5118.31

Rabattmarken.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1909 unter Nr. 16462 bis mit Nr. 18760 ausgetheilten bezw. erneuerten Patente...

Patentanwalt Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.

Hoher Steg 23. — Tel. 1787

PATENTE Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen

Villingen Pforzheim Friedrichstr. 22 (Baden) Kienlestr. 3 Tel. 159. Tel. 1455.

Einfamilienhaus

in Ruppurr zu kaufen gesucht. Offert. n. genauer Preisangabe u. b. Bedingungen unter Nr. 512148 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Damen-Fahrrad

billig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 512147 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gebr. Badeofen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 512124 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein kleiner Gishdrant

gebraucht zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 512124 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Haus

mit Badeeinrichtung für Speziale, 6 Zimmer, Küche, schön. Hof und groß. Garten, ist für den billigen Preis von 9500 Mk. zu verkaufen. Offerten befördert unter Nr. 512112 die Expedition der 'Bad. Presse'.

Haus-Verkauf

In der Nähe von Karlsruhe in groß. Drie, ist ein 1/2 Hekt. Wohnhaus m. H. Hinterb., in schön. Lage bill. z. verk. Dasselbe enthält 8 Zimmer, 2 Küchen und sämtliche Zubehör. Vor dem Hause ein hübscher Garten. Offerten unter Nr. 512067 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Geschäfts-Verkauf

Ein altes, gut eingeführtes Kurz- und Wollwarengeschäft umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Nr. 5108 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein Viktoriawagen

sowie ein Jagdwagen, zwei- und vierfüßig, beide noch fast neu, in feiner Ausstattung, ferner ein Pferd.

ein Pferd

7 jährige schw. br. Stute, Größe 1,70 m, ohne Zabel, fromm, einpännig eingefahren, nebst nahezu neuem silbergl. Geschirr

silbergl. Geschirr

sind wegen Aufgabe des Stalles zu verkaufen. 8.1 Anfragen vermittelt die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 5122.

Piano

ganz neue und gebrauchte sehr bill. zu verkaufen oder zu vermieten. Das. wech. auch Klaviere gestimmt.

M. Eckert

Steinfr. 16, 1. St.

Motorrad

3/4 PS. fast neu, zu verkaufen. Reine neues Herren- u. Damenrad in Zausch. 511890.22 Kaiserstr. 3, 2. St.

Gelegenheitskauf

2 neue solid gearbeitete Polstergarnituren werden wegen Platzmangel sehr billig abgegeben. 2.1 512119 Kaiser-Str. 45, 2. St.

Ein vollständiges

B12098

2schläfriges Bett

sehr wenig geb., sowie ein Kinderbett mit Stange und Matratze, ebenf. wenig geb., zu verkaufen. 511890.22 Kaiserstr. 3, 2. St. links.

Pritschenwagen

109. Waffelwagen u. ein Taubenhaus mit Tauben zu verkaufen. Wab. 512070 Dumboldstr. 29, 1. St.

3 Milchziegen

vor dem Jungen stehend, sind zu verkaufen. Raberes 512072 Dumboldstr. 29, 1. St.

Matrassen-Dünger-Versteigerung.

Im Dienstag den 5. April 1910, vormittags 9 Uhr, versteigert die 1. Abteilung Feldartillerie-Regiment Nr. 50 im neuen Kasernenamt an der Moltkestr. etwa 50 Säufen Matrasendünger. 5183a.22

Versteigerung eines Dampfziegelei-Anwesens.

Montag den 11. April 1910, vormittags 9 Uhr, zu Arzheim bei Landau, Pfalz, in der Gemarkung zum Pfälzer Hof wird das zur Konfirmation der Witwe von Joseph Häfner bestehende, bisher unter der Firma 'Arzheimer Kalz- und Ziegelfabrik Joseph Häfner' betriebene Dampfziegelei-Anwesen unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert.

Nähere Auskunft erteilt das L. b. Notariat Landau IV in Landau, Pfalz, den 26. März 1910. L. b. Notariat Landau IV.

LEOPOLD KÖLSCH KARLSRUHE Kaiserstrasse 211. :: Spezial-Abteilung :: Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche, Ausstattungs-, Hotel- u. Anstalts-Wäsche. Uebernahme kompl. Braut-Ausstattungen.

Auch Sie müssen sich überzeugen, wie vorteilhaft und reell Sie bei uns kaufen! Fahrräder mit Doppelglockenlager. Halbbrenner, mit la. Gummi, 3 Jahre Gar., 56.-

Handnähmaschine Gasherd, 2-fl., mit eis. halten, ist preiswert zu verkaufen. 512123 Weltendstr. 52, 2. St.

Bekanntmachung.

Gehalte, Pensionen und Wartegelder, welche aus der Kasse eines anderen Bundesstaates oder eines ausländischen Staates bezogen werden und nach Artikel 6 des Einkommensteuergesetzes der Staatssteuer nicht unterliegen, sind nach § 85 der Städteordnung zur Gemeindesteuer beizutragen.

Bekanntmachung.

Montag den 4. April bis mit Samstag den 30. April 1910, vormittags von 8 1/2 - 11 1/2 Uhr und nachmittags von 3 - 5 Uhr, in den Geschäftszimmern des Groß-Steuerkommissars, Kreuzstr. 13, 2. St., Steuerklärungen über ihr gemeindesteuerpflichtiges Einkommen abgeben.

Plasterarbeiten.

Groß, Walter, u. Straßenbau-Inspektion Bruchsal vergibt die im laufenden Jahr an Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen erforderlichen Plasterarbeiten im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Schulranzen

Schulmappen, Rucksackmappen, Schulstaschen. I. bel. jol. Ausf. empfiehl. in größter Auswahl billigst.

Diwan

Neue, schöne Tischen- u. Blüschdiwanen von 40 Mk. an, hochf. abgeh. mod. Sitz- u. Lehnenware von 55-80 Mk. (keine Fabrikware) nur selbstangefert. prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt!

Telegramm.

Kaufe u. zahle die höchst. Preise für getragene Schuhe und Kleider. Man schreibe an J. Zimmermann, Durlacherstr. 75. 511808

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1909 unter Nr. 16462 bis mit Nr. 18760 ausgetheilten bezw. erneuerten Patente...

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, Frühstücksförmchen, Brotdosen, Strickförmchen, Federtaschen

Nur 8 Mk. Franko

Deutsches Reichsdrahtgeflecht

Möbel-Ausverkauf.

Salonmöbel, Tisch und Umbau, bessere Divans und Spiegel. Aufbaum. Trumeau, Vertico, Badkommode, Salonstisch, Schreibtisch u. viel H. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Halbhörner

gut. Hünerfutter, zu 7.50 per Str. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Adamiest. 20.

Keinen Betonier- und Mauerfand

liefert in großen u. kleinen Quantitäten billig ab Station Graben-Reudorf. 2934a.4.4

Elegantes Schlafzimmer

neu, Girten, eingeleit, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtischmode (Marmorpl.), 1 Toilettenstiel, 1 Tisch, Spiegelstanz mit Kristallglas, 1,25 m breit, 1 Wandbüchsaender, 2 Stühle, für 300 Mark. 512096.3.1

Der Weg zum Standesamt!

Viele Hundert neuan gemeldete reiche Damen wünschen bald Heirat. Wenden Sie sich nur einfach bei 1022a.9.7 L. Schlesinger, Berlin 18.

Ehe

in Verbindung zu treten. Etl. Einheirat. Offert. unter Nr. 511416 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. Discretion Ehrennache.

Heirat!

ganz diskrete u. streng reelle Vermittl. nur des Reunion Ints nationale Ernst Gärtner, Dresden, Terrassen-Str. 27, 1. St. Verbindung. Erfolge u. Referenz. Begründ. 1888. Prospekt in verschloß. Couvert geg. 30 Pf. Mark. all. Land. 1048a15.9

Der Weg zum Standesamt!

Viele Hundert neuan gemeldete reiche Damen wünschen bald Heirat. Wenden Sie sich nur einfach bei 1022a.9.7 L. Schlesinger, Berlin 18.

Ehe-schließungen, England.

rechtsgil. in Prospekt, E. 106 frei verschloß. 50 Pf. Brock & Co. London, E.C. Queenst. 90/91

Heiratsgelegenheit

finden Herren u. Damen reell und diskret durch J. A. Fladt, Kommissionär, Ettlingen. 3253a.2.1

Kind

wird in gute Pflege angenommen. Offerten unter Nr. 512131 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Rohrstühle

4 Stüd, braun eichen, 1 Bücher-Tagere, nachbaum poliert, 4 teilig, alles sehr gut erhalten, zu verkauf. 512140 Dorfstr. 43, 3. St.

Wähmaschine

sehr gute, mit Garantie, die bill. zu verkaufen. 512082 Ruppurrerstr. 88, 1. St.

Die Neuordnung d. Zivilprozessverfahrens ab 1. April 1910.

(Von unserem juristischen Mitarbeiter.)

II. Nach Mitteilung der Neuerungen betr.: 1. Gerichtsbarkeit und 2. das amtsgerichtliche Verfahren, lassen wir heute die weiteren Punkte folgen. Zur Beschleunigung des amtsgerichtlichen Verfahrens ist zunächst noch nachzutragen, daß Urteilsausfertigungen künftighin in abgekürzter Form erteilt werden können. Die Einspruchsfrist gegen amtsgerichtliche Verurteilung beträgt künftighin nur noch eine Woche!

3. Das Mahnverfahren ist den Bedürfnissen der Praxis angepaßt und beschleunigt. Das Zahlungsbefehlsgebot kann bereits den Antrag auf Termin für den Fall eines Widerspruchs oder bei landgerichtlichen Sachen über 600 Mark den Verweilungsantrag enthalten, dem dann eventl. von Amtes wegen zu entsprechen ist. Der Befehl enthält jetzt die Aufforderung „zahlen oder innerhalb einer Woche Widerspruch erheben, wenn der Schuldner Einwendungen habe.“ Die Zustellung erfolgt von Amtes wegen, die Einreichung des Gesuchs genügt zur Wahrung einer Verjährungsfrist, der Vollstreckungsbeehl wird vom Gerichtsschreiber erteilt, die Einspruchsfrist hiergegen beträgt nicht mehr zwei Wochen, sondern ist auf eine Woche herabgesetzt. Der Vollstreckungsbeehl über 300 Mark kann zur Eintragung einer Sicherungshypothek verwendet werden.

4. Die Verhandlung vor den Gerichten bringt vor allem die Zulässigkeit der Anordnung des persönlichen Erscheinens der Parteien, mit denen der Prozeßstoff erörtert werden kann. Die Beidigung der Zeugen erfolgt künftighin nach der Vernehmung und zwar in abgekürzter Form so, daß der Richter die Norm vorpricht und der Zeuge nur die Worte nachspricht: „Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.“ Ähnlich werden den Schwurpflichtigen die Parteide abgenommen, bei denen die langatmigen und oft mißverständlichen Eideserklärungen durch das Vorlesen des Richters wegfällt. Bei den Sachverständigen bildet der Boreid nach wie vor die Regel. Betr. Berufungs- und Einspruchsfrist gegen das Verurteilungsurteil wird mit der Einreichung dieser Rechtsmittel gewährt. Hervorzuheben ist, daß die Einspruchsfrist gegen das Verurteilungsurteil in amtsgerichtlichen Prozessen nur noch eine Woche beträgt, während es im landgerichtlichen Verfahren bei der zweiwöchentlichen Frist bleibt.

5. Offenbarungseid- und Arrestverfahren. Das Offenbarungseidverfahren beginnt künftighin mit dem Antrag des Gläubigers auf Anberaumung eines Termins zur Eidesleistung, diesem Antrag sind die Vollstreckungstitel und die Pfändungsbescheinigung beizulegen, alle weiteren Anordnungen erfolgen vom Amtsgericht. Ähnlich ist das Arrestverfahren vereinfacht. Die Vollstreckungsfrist eines Arrestbefehls beträgt künftighin einen Monat.

6. Prozeßkosten. Bei den Prozeßkosten ist die wichtige Neuerung die, daß sowohl die Auslagen des Gerichts als der Anwälte nicht mehr in besonderer Spezifikation, sondern mit einer nach den Gebührensätzen, bezw. den Gebühren steigenden Auslagenpauschalsumme vergütet werden, die eine bestimmte Minimal- und Maximalgrenze aufweist. Die Pauschalierung der Gesamtschuld beträgt für die Anwälte mindestens 4 bzw. 6 Mark und höchstens 50 bzw. 60 Mark, während das Einzelpauschale für den Anwalt mindestens 50 Pfg. und in der Zwangsvollstreckung mindestens 2 Mark beträgt. Diese Pauschalierung wird künftighin zu vielen Mißverständnissen und unnötigen Vorwürfen oder Beschwerden der Parteien gegen ihre Vertreter führen, da, wie gesagt, keine besondere Spezifikation mehr erfolgt, sondern nur die Pauschalsumme erscheint. Die unangenehme Folge der Pauschalierung der Anwaltsauslagen ist die Verminderung des Schreibewerts der Anwälte, die sich bei der geringen Pauschalierung nur auf die notwendigen Mittel beschränken werden. Mißstände in der Prozeßinformation und im Verkehr mit den Parteien können nur dadurch beseitigt werden, daß die Parteien entweder im einzelnen Fall oder von vornherein an den Anwalt den Antrag auf Zufertigung der notwendigen Schriftstücke oder Prozeßabschriften stellen, denn nur dieses auf besonderen Antrag erteilte Schreibewort ist ersatzfähig. Depeschen- und Fernsprechgebühren bleiben besonders ersatzfähig. Hervorzuheben ist noch, daß der Anwalt für die Wirkung des Zahlungsbefehls künftighin die volle Prozeßgebühr erhält, die nur im Fall einer nachfolgenden Verhandlung mit drei Zehnteln berechnet, also nicht wie früher in die Prozeßgebühr eingerechnet wird. Das vorausgehende Mahnverfahren führt so zu einer Gebührenerhöhung von drei Zehnteln. Das Kostenfestsetzungsverfahren liegt künftighin den Gerichtsschreibern ob, was für diese eine ganz beträchtliche Vermehrung des Schreibewerts zur Folge hat und zur Vermehrung der betr. Stellen führen muß.

7. Nach den Uebergangsvorschriften werden die am 1. April laufenden Fristen nach den alten Vorschriften berechnet, ebenso die Kosten der alten Prozesse. In der Hauptsache greifen die übrigen Bestimmungen der Neuordnung alsbald mit dem 1. April Platz. Es wird so allerdings noch einige Zeit dauern, bis sich diese neuen Vorschriften in der Praxis zeigen oder insbesondere in den neuen Kostenvorschriften fühlbar machen. Auf den Anwaltskanzleien wird die Verminderung des Schreibewerts nach und nach zu Entlassungen von Arbeitskräften führen und es ist bekannt, daß die Anwaltsgehilfen sich aus dieser Befürchtung heraus schon früher mit Petitionen an die gesetzgebenden Behörden gewandt und um Vermeidung in staatlichen Stellen ersucht haben. Die eine zeitlang befürchtete Aufhebung von kleinen Landgerichten — in Baden sprach man bekanntlich von der Aufhebung des Landgerichts Mosbach und Waldsüt — wird nicht eintreten, da in anderer Weise durch künftige Heranziehung der Amtsrichter als Hilfsrichter der Landgerichte am Etat gespart werden soll.

Das gemeindegewaltliche Verfahren, das im freien Ermessen der Bürgermeister steht, und in besonderer Dienstweisung für die Gemeindegewaltliche geordnet ist, wird nur in wenigen Punkten, in denen auf die Zivilprozessordnung verwiesen ist, durch die Neuordnung berührt. Die Gemeindegewaltliche sind nach wie vor zur Entscheidung über vermögensrechtliche Ansprüche, deren Gegenstand in Geld oder Geldeswert die Summe von 60 Mark nicht übersteigt und zwischen Parteien, welche in der gleichen Gemeinde Wohnsitze, eine Niederlassung oder einen Aufenthaltsort im Sinn der §§ 16, 20 Zivilprozessordnung haben, zuständig.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 5. April 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Eugen von Steffelin, Bahnhofstraße 46 im Hofe gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 12 Fässer Speiseöl, zusammen 2560 kg. Versteigerung voraussichtlich bestimmt. Karlsruhe, den 1. April 1910. Herzog, Gerichtsvollzieher. 5152

Die Hauptgeschäftsstelle der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. und der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin befindet sich jetzt

Friedenstr. 20. Telephone 2088. 5131

Waldstr. 16/18 Schrempfs Tel. 1244

Colosseum-Restaurant

Hauptauschank der Brauerei Schrempf. Heute Samstag als Spezialität: Erbsen-Suppe mit Schweinsohren, Kitzlein-Braten, Grosse Kalbsaxen, Pökel-Rinderbrust, französische Kapauern etc. Anerkannt durch seine vorzügliche Küche. Hochachtung 5153 JOSEPH ULMER.

Aus der Konkursmasse

der Badischen Verlagsdruckerei, Kaiserstr. 225, werden folgende Sachen billig abgegeben:

Diverse Papiervorräte, Bureau-Einrichtungen, Schreibmaschine, Rangformulare, diverse Farbvorrate, Platinen, Balsamgranat, Stereotypapparat für Hoch-Handhel-Schneidmaschine, 50 cm Schnittlänge, Numeriers- und Lochapparat, Transport-Drehtisch, Defen etc. 5086

E. Bucherer

Neu eröffnet:

37 Schützenstraße 37

E. Bucherer

Lebensmittel-Konsumgeschäft.

Verkaufsstellen: 5120

Zuracher-allee 32, Bürgerstraße 6, Luisenstraße 32, Gerwigstraße 10, Göttestraße 23, Schützenstraße 37, Durlacherstraße 56, Ornerstraße 9, Zähringerstraße 21, Altheim, S. u. T. a. g.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Onkel und Vater

Herr Oberrechnungsrat Vollrath

Kriegsteilnehmer von 1870/71

Ritter mehrerer Orden

im Alter von 68 Jahren,

Um stille Teilnahme bittet

3250a

Frau Bertha Vollrath.

Scheuern bei Gernsbach, 1. April 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. April. nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause in Scheuern bei Gernsbach (Murgtal) aus statt.

Die Seelenmesse Montag 1/8 Uhr.

Verlobten empfohlen

Von den einfachsten bis zu den feinsten Weißwaren — Ausstattungen, „auch einzelne Teile“, zu billigen Preisen. Teilzahlung wird gestattet. Streng reell.

Geneane Offerte unter Nr. 4749 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4749*

Grabdenkmäler.

Wegen Erweiterung meines Geschäftes mit maschineller Einrichtung gebe ich, um Platz zu gewinnen, einen großen Teil meines bestehenden Lagers in fertigen Grabdenkmälern zu außerordentlich billigen Preisen ab, und gebe auf solche bei Barzahlung 5-20% Rabatt, bei langjähriger Garantie. Nach auswärts franco Aufstellung.

Heinrich Kromer, Grabdenkmälgeschäft, 511109 Karl-Wilhelmstraße 45. Telefon 1721. 4,2

Mechanische Werkstätte als

kleinere Maschinenfabrik

für 15 bis 20 Arbeiter, mit den modernsten Maschinen eingerichtet, mit Ionhanter Wasserkraft, in der Nähe Karlsruhe i. B. gelegen (Eisenbahnstationpunkt), wird frachtfreih zum Preis von 50000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung einschließlich Borräte, verkauft. Der jetzige Besitzer würde auf Wunsch, soweit es seine Gesundheit erlaubt, auch fernheim im Geschäft tätig sein. Nur ernste Reflektanten erfahren Näheres durch

Johannes Schneider, Karlsruhe, B. Philippsstr. 27. 512078

Obst- u. Gemüse-Konserven

in reicher Auswahl.

solange Vorrat reicht, mit 10% Rabatt, empfiehlt 5056.2.2

Drogerie Wilh. Tscherning

W. L. Schwaab Nachf.

Amalienstr. 19 Amalienstr. 19.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bucherer

empfiehlt: 5150

Pariser Kopfsalat

große, feste Köpfe, per Kopf 11 Pfg.

eingemachte

Salzbohnen Pfund 14 Pfg.

abgebrühte

Schneidebohnen Pfd. 16 Pfg.

Sauerkraut Pfund 6 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.



Wohnungswechsel

Wer beim auf radikale Ausrottung des Ungeziefers, unsere nicht durch minderwertige Angebote täuschen, so dem man wende sich nur an die seit Jahren hier ausschlaggebend und bestrenommierte

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer ANTON SPRINGER.

Grösste u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands Markgrafenstrasse 52 Telefon 2310.

Konkurrenzlos billige Preise, auf Wunsch Toiletteung, Reelle Garantie, beste Referenzen, strengste Diskretion.

Durlach.

Baupläne

an der Ritterstraße, dem Turmberg gegenüber, sind zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Näher beim Eigentümer. 5138.3.1 Ettlingerstraße 11.

1 Pferd gut im Zug, u. 1 Reitpferd, nehmbar, billig zu verkaufen. 512188 Bernhardtstr. 5.

Gelb. Forterrier, 1 Paar engl. Kröpfer-Tauber billig abzugeben. 512188 Bernhardtstr. 18, II. 512188

Viehhäuten feil.

Dier u. auswärts u. sehr günstigen Bedingungen, verich. Geschäftsbücher, Viehhäuten, Lamm-, Gekröpf-, Rehgerien, Paderien, Willen, Privathäuser, gem. Wohnhäuser u. Landwirtschafte, Dörrer, Gärereien, Fabrikanlagen, Gärten, Pumpen etc. durch J. A. Fiedt, Kommissionsär, Ettlingen. 512182.1

Vi la

Konstanz a. B. de Jee unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen oder Tausch. Näher. b. Ref. Frank, Kriegstr. 112

Handwagen gut erh. billig zu verkaufen. 511771 Scherrstr. 22, part.

Für Sammler! 1 Kaiser Friedrich 20 Markstück hat zu verkaufen. 3189a Aug. Breig, „zur Linde“, Zell a. S.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Bräutausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Bruchsal.

Sonntag den 10. April im „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof

Allgemeine Schau von Hunden aller Rassen.

Einlieferung der Hunde bis 1/2 10 Uhr Richten derselben 1/2 11 Uhr.

Standgeld Mk. 3.—

Kompetente Richter. Diplome. Ehrenpreise

Die Hunde sind in Boxen der Firma Spratt, Berlin-Rummelsburg untergebracht und werden mit Spratts Fleischfar-Hundekuchen gefüttert.

Meldung der Hunde am Eingang 5076

Beschäfts-Empfehlung

Siermit mache ich dem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich die schon viele Jahre betriebene Weinstube

„Zur Aldeutschen Weinstube“

wieder übernommen habe und unter dem heutigen eröffnen werde. Es wird wie früher mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute reelle Weine und sorgfältig zubereitete Speisen meine Gäste zufrieden zu stellen.

Im geneigten Wohlwollen bittend, zeichnet
Sodachtungsbillett
Frau Theod. Grisslich Wwe.,
Aldeutsche Weinstube,
Waldstraße 5.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich habe mir werten Gönnern und Freunden die Mitteilung zu machen, dass ich unterm heutigen die

Wirtschaft zur Hopfenblüte, Kaiserstraße 39

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meinen werten Gästen durch gute Bedienung und Abgabe reiner Weine, ff. Döbinger Bier, sowie guter Küche entgegenzukommen.

Sonntag den 3. April. 12113
Gross. Eröffnungskonzert
der Komiker-Truppe Beck. 2 Herren
Anfang 4 und 8 Uhr
wozu höf. einladet **Ad. Ummerhofer.**

Geldäfts-Übernahme und Eröffnung.

Verehr. Publikum, Freunden und Gönnern zur ged. Kenntnisnahme, dass ich unterm heutigen das

„Gasthaus zur Krone“

Georg-Friedrichstrasse 1

übernommen und eröffnet habe.

Es wird wie bisher mein eifrigstes Bestreben bleiben, meine werten Gäste bei Verabreichung eines la. Stoffes Moninger, garantirt reiner Weine u. vorzüglich Speisen aufs vornehmste zu bedienen, und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gef. unterstützen zu wollen.

Karlsruhe, 2. April 1910.
Joseph Weiler,
früher „Schwarzer Adler“.

Wirtschafts-Übernahme.

Geehrtem Publikum zur Kenntnis, dass ich die

Wirtschaft zum „Rögle“

in Karlsruhe-G. Unterviertel

unterm heutigen übernommen habe. Durch Verabreichung eines ff. Stoffes Sinner Bier, reiner Weine u. guter Speisen wird es mein Bestreben sein, meinen Gästen bestens dienen zu können.

Schönes Nebenzimmer mit Klavier?
Sodachtung
Wilh. Mangold, zum Rögle, Grünwinkel.

Frädl- u. Gehrod-Anzüge.

so wie Theater-Kostüme verleiht

11723 Phil. Dirich, Steinstr. 2.

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel etc.

taich und diskret zu haben. 1083a
Kredit-Bureau „Reform“ Strassburg i. E.,
Wiesenstr. 28. I. — Hindenburg.

Wer Geld

braucht, auf Schuldschein, Wechsel, Möbel etc. taich und diskret zu haben. 1083a

6 Jahren rückzahlbar, reell diskret
Sahrt. Danfgraben, 1. Stische
Berlin 690, Dönnemühlstr. 82. 7666a

Bar Geld

verleiht an jeden

mann reell, diskret
u. schnell, mögliche
Zinsen, gg. Waren-
rückzahlung, C. Gründler, Berlin
W. 142, Friedrichstr. 136. Privat u.
Darlehen. Viele Danfgr. 26.17

Hypotheken.

Restauschillinge, Forderungen

aller Art werden zu kaufen ge-
sucht. Off. unt. Nr. 2989a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Geld Reform.

verleiht Kreditgeschäfte

Reform, Plauen i. V.
Keine Schwindelfirma. 1007a

Die Badische Treuhand-Gesellschaft

mit beschr. Haftung

Telegr.-Adr.: Treuhandbank in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 31, Eing. Ludwigplatz, Telephon Nr. 1526

besorgt

Periodische und ständige Revisionen kaufm. Unternehmungen, Prüfung von Inventuren und Bilanzen. Anlegung von Geschäftsbüchern nach eigenem, wesentlich vereinfachtem System. Sanierungen. Arrangements. Liquidationen. Vermögensverwaltungen. Beleihung und Ankauf von Buchforderungen.

Direktion: **Xaver Karth**, beeidigter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor beim Grossherzogl. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

Tüchterpensionat

Di. la Elisa, Stuttgart, Azenbergstr. 29.

Gef. Anmeldungen f. Sommerhalbjahr werden in den Monaten März u. April entgegengenommen. Spezialch.: Feine Umzugsformen, gewandte Conversation zu sicherem Verkehr, Körperpflege und Übungen zu schöner Haltung u. graziosom Benehmen, nebst anderen Lehrfächern. Pensionpreis pr. 1/2 Jahr Mk. 200.— Lehrstunden pr. Mon 1 Mk. 20.— Im Sommer eigenes Landhaus im Schwarzwald zum Aufenthalt der Pensionärinnen (Schwefel- und Sialquellen). Im Landhaus wird auch junge Mädchen und schulpflichtige Kinder zu Sommerfrische aufgenommen. Offerten an obige Adresse erbeten. 2558a.10.4

Wilh. Verspohl

Elektrotechnisches Geschäft

Teleph. 2725 Karlsruhe i. B. Kurvenstr. 21

empfiehlt sich zur 2244*

Projektierung und Ausführung elektr. Licht- u. Kraftanlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk. **Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen. — Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos. — Schwachstrom-Anlagen.** Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Elegante Anzüge nach Mass

empfiehlt in **Karl Budwig Waldstr.** zwischen allen Preislagern **Kaiserstr.** und Ludwigplatz, im Laden. 358b Grosses Stofflager. Neuheiten der Saison. 9.4

Wirtschaft mit Bierdepot

einer badischen Großbrauerei mit bestellten Bieren, in einer mittelbadischen Garungsabst. ist auf sofort an tüchtige Wirtheleute, welche Kautions stellen können, zu vergeben. Offerten unter Nr. 4936 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.2

Achtung!!

la. prima hochfeine harte Salami Cervelatwurst großartiger Anschnitt, feinstes Fleisch, bester Geschmack! Weiße halt. Dauer- u. Winterware, fabrikt aus bestem Roh-, Rind- und Schweinefleisch, fonturrenloses Fabrikat! — Vorjähriger Umfab über 50.000 Pfund, per Pfd. 98 Pfg. ab hier, Postfrei, Nachnahme, diskret! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 30.18 947a

A. Schindler, Chemnitz, Sachm. Antonplatz 8, Buchfabrik mit Dampfbetrieb.

la. Apfelwein

kräftlich empfohlen, liefern von 22 Pfg. an in Leithäffern von 40 Liter ab. **Koller & Berger,** Apfelwein-Kellerei Bahl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 539a

Abbruch.

Beim Abbruche Waldstraße 45 ist zu verkaufen: Bau u. Brennholz, Türen, Fenster, Lambren, Tonplättchen und eichene Tische, treppen 2,55 breit, 3,50 und 3,70 Strohhöhe. 4830.5.3 Näheres Abbruchstelle.

Eleganter Herrschaftswagen

(Gondanlet), erkl. Fabrikat, nur einige Male gefahren, garantiert fehlerfrei und wie neu, mit 2000 Mark sofort zu verkaufen. Offerten unter F. U. E. 258 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. 3055a.8.8

Patentanwalt

Prof. F. Ant. Hubbach

Strassburg i. El., Rosheimerstr. 15. — 14201a*

Husten

Heuerheit, Berichterlung, Katarth, Krampf u. Keuchhusten am besten beseitigen. Götter 28 Pfg. — Dose 5 D Pfg. **Kaisers Brust-Extrakt** 10 D Pfg. Weiter feinstem. 3 Kaiser-Extrakt.

Dafür Angebotenes a tasse zurück.

Weibes zu haben in Karlsruhe in den Apotheken und W. Erb, Inh. H. Wiffinger am Eibelplatz.

Emil Richter, Sähringerstr. 27

Franz Oesterle, Ede Strassen- und Bürgerstraße.

Sal. Gäng, Kaiserstr. 43.

J. Lisch, Dönnemühlstr. 35.

Rudolf Langer, Joh. Nied Radolf- felder, Waldstr. 4.

J. Müllle. 9009a

Carl Roth, Hofstr.

Th. Walz, Drog., Kurven- strasse 17.

Anton Kinz, Ede Westend- und Sophienstraße 61.

Otto Fischer, Eibelstr. 33a.

Dron. Rud. W. Lang, Kaiserstr. 17.

Prannkuch & Co., G. m. b. H.

Aug. Brecht, Radf. Fr. Rössler in Spid.

Aug. Peter, Adlerbrögerie in Durlach.

J. Bühler in Waghäusel.

Max Strauss, Apotheker, Strauß-Brögerie in Karlsruhe-Mühlburg.

J. Schmitt in Weingarten.

Bruteier

idm. Ordnung, sauer, weisse, sehr fleißig, Legen, la pramiert, per Dutzend Mk. 8.— 310712.10.2

Scherer, Grünwinkel, Reudbrucherstr. 6.

Hanhart-Esser's Apéritif

Le Madagascar blutbildend, tonisch, appetit- erregend, ärztlich empfohlen, leistet bei **Bleichsucht, Blutmuth, Appetit- losigkeit, Verdauungs- störungen** etc. ausgezeichnete Dienste und darf in keiner Familie fehlen. 4095 General-Vertreter: 15.4 **D. Eppstein, Karlsruhe** Durlacher Allee 35.

Rudolf Wieser

Kaiserstr. 153. Grosse Auswahl in Knaben-Sweaters.

An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen.

Welcher Möbeltransporteur würde einen Möbeltransport, bezw. eine Retourfracht, bestehend aus 4 Zimmerwohnungen und Zubehör bis 1. oder 12. April übernehmen...

Verkauften ein großer, rotbrauner Leonberger. Um Rückgabe gegen gute Verlobung bietet J. F. Loeffler, Raffatt, Inbuittrichstraße 28.

Bücherjahrant, Schränke, Verticos, Spiegelschrank, Diensthilfenschränke, Diwan, Chaiselongue, Betten, Federbetten, Büchereirichtung, kompl. neu, Tisch, Stühle, Matratzen, Kissen, haarmatratzen, Kindermatratzen, Bettmöbel, Patentstühle, Tisch, Kommode mit und ohne Spiegel, Nachttische etc. etc., alles neu, billig zu haben bei Heinrich Karrer

Heinrich Karrer Lagerhaus: Wilhelmstr. 19 Stadteil Mühlburg - Tel. 1659.

1 Schreibtisch 30 Mk., 1 Sofa mit Ledertuch 18 Mk., 2 R. Touristenstühle, Gr. 44, 5 P. Damenschuhe, Gr. 38, 1 Kleiderkasten 22, 3 schöne, eleg. Damenkleider, je 1 Herren-Anzug 12, 10, 1 eisl. gutbr. Herd 10, 1 schöner Blumentisch 3,50, 3 heilige Bilder, zusammen 2, 2 Kuchenschätze 2,50, 3, 4, 2 Kuchenteller, zusammen 2, find zu verkaufen. B12166

Fahrrad, bereits neu, m. Freil. u. Rudr., sowie Kinderbestelle u. Brunnenrohr billig zu verl. Hans Georg-Friedrichstr. 12, Stb. 3. St. Damen-Fahrrad, sehr gut erhalten, ist zum Preise von Mk. 60.- zu verkaufen. B12178

Guterhalten er blauer Kinder-Lieg-u. Sitzwagen ist billig zu verkaufen. B12177

Möbel-Sammlung weg. Wegzug billig zu verkaufen. B12163

Schöner 3teil. Tischendivan um jeden annehm. abaren Preis abzugeben. B12172

Pferd-Verkauf, Aelteres, frommes Pferd zu jedem Dienst geeignet, weil übermäßig, billig zu verkaufen. Näheres Körnerstr. 33/35, 2. Stod, Büro.

Stellen finden, Wir suchen per sofort u. 1. Mai: 1 Rechnungsbearbeiter f. Elektricitätsb., 2 Korrespondenten f. techn. Bureau, 3 Buchhalter, 2 er und auswärts, Kommiss. Expedienten, Postkassier, Verkäufer und Reisende versch. Branchen. Weibl. Personal: Kontoristinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen, Labormädchen, Verkauf. aller Branch. Büro-Verband "Reform" Karlsruher, Leisingstraße 52, 2. St. Exped. finden 9-1, 3-6 Uhr.

Ein jun. befäh. Architekt für m. Architektbüro baldigst gesucht. B12174

Th. Preckel, Architekt B.D.A. Pforzheim.

Weinreisender, Gut eingeführter, jüngerer, energischer Herr findet Stellung in diefigem erhem. Geschäft. Bei entprechenden Leistungen Nebenbestellung. Offerten mit allem Nötigen unter Nr. 5091 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Agenten-Reisende für unsere wertvollsten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht. Grüssner & Co., Neurode, Holzrouleaux- und Jalousiefabrik, 4.4 Ges. gesch. Gardinenspanner, 2-5 Mk. u. mehr tagl. Prospett gratis. Adressen-Verlag Joh. H. Schütz, Köln W. 149. 2824a/10.6

Tüchtige branchenfunde Verkäuferin für feines Herren-Mode-Geschäft gesucht. Ausführliche Offert. unt. Nr. 5110 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Bäckerlehrling gesucht in ein Eilengeschäft nach Raffatt bei Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 3214a an die Exp. der "Bad. Presse". 3.1

Bäckerlehrling, Suche einen braven kräftigen Jungen, der die Brot- und Feinbäckerei erlernen will alsbald bei fortwährender Vergütung. B12094.2.1 D. Johs. Goethestr. 36.

Bäckerlehrling gesucht bei fortwährender Vergütung. B11979 J. Knäbel, Wielandstr. 10.

U.S. Herrschaftsdömmen, Zimmermädchen, Haus- und Kindermädchen, Diensthilfensdienen etc. finden hier u. auswärts sehr gute Stellen durch Frau Urban Schmit Witwe, Hauptcentralbureau, Erbsprinzenstr. 27 Eingang Bäckerstr. B12003

Wer Stellung sucht, verlangt die "Deutsche Bilanzbuchhalter" Zeitschrift 76, 322a



In meiner Abteilung Knaben-Anzüge führe ich besondere Spezial-Qualitäten für die Schule. Dieselben zeichnen sich durch äusserst strapazierfähige Stoffe, praktische Fassons und auffallend billige Preise aus.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Tüchtiges, branchenfundes Fräulein von angenehmem Aussehen, in der Annahme von Bestellungen bereit, im Umgang mit feiner Kundenschaft bewandert, findet per 15. April, eventl. 1. Mai angenehme dauernde Stelle. Gest. Offerten mit photoogr. Angaben bisheriger Stellung an M. Dauner, Hofkonditorei, Konstantz a. B. 3172a

Jede Dame! die zu Hause ständig gut bezahlte, einfache Handarb. anfert. will, wende sich an Süddeutsche Wäsche- u. Textilfabrik, 6. Kennnt. nicht nötig. Näheres m. Muster 30 Wfa. 3252a

Bader gesucht, möglichst gelernter Schreiner, der möglichst schon in einer Nähmaschinenfabrik als Bader tätig war, bei hohem Lohn in dauernde Stellung. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 3268a an die Expedition der "Bad. Presse".

Söhne angesehen. Eltern finden in der Landwirtschaft unter günstigen Bedingungen zeitige nasse Fachausbildung unter Berücksichtigung von Garten- und Kolonialkultur eventl. Berechtigung z. 1-jähr. freiw. Dienst an der bestempfohlenen Landwirtschaftl. Lehranstalt Köstritz, R. Thüring. Man verlange Prospekt d. Direktion. 1264a/6.6

Stiefes Engros-Geschäft der Kurz, Galanterie- u. Spielwarenbranche sucht zum Eintritt auf sofort einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen. Off. unter Nr. 5017 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Lehrling gesucht in ein Eilengeschäft nach Raffatt bei Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 3214a an die Exp. der "Bad. Presse". 3.1

Bäckerlehrling, Suche einen braven kräftigen Jungen, der die Brot- und Feinbäckerei erlernen will alsbald bei fortwährender Vergütung. B12094.2.1 D. Johs. Goethestr. 36.

Bäckerlehrling gesucht bei fortwährender Vergütung. B11979 J. Knäbel, Wielandstr. 10.

U.S. Herrschaftsdömmen, Zimmermädchen, Haus- und Kindermädchen, Diensthilfensdienen etc. finden hier u. auswärts sehr gute Stellen durch Frau Urban Schmit Witwe, Hauptcentralbureau, Erbsprinzenstr. 27 Eingang Bäckerstr. B12003

Wer Stellung sucht, verlangt die "Deutsche Bilanzbuchhalter" Zeitschrift 76, 322a

Verein für Hausbeamtinnen Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, p. Gemeinnütz. Stellenermittl. für Erzieh. u. Unterrichtsbehörden, Städt. Wirtschaftsprüfung, Hausdamen etc. Heim für Stellenfuch. Hausbeam. 1912a

Einlegerin für Steindruckpresse oder im Papierfach bewandertes Mädchen zum Anlernen gesucht. L. Glockner, Lith. Anst. und Steindruckerei, Einlage

Arbeiterinnen bei gutem Lohn für dauernd per sofort gesucht. Louis Maier, Zigarrenfabrik, 5184

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co., Wabstr. 28. Kleidermacherin sucht tüchtige Zuarbeiterin, ebenfalls Lehrling. B12090 Scheffelstr. 18, 3. St.

Arbeiterin und Schmadchen für bessere Damenschneiderei sofort gesucht. Wabstr. 56.

Junges Mädchen, welches das Weibhügeln erlernt hat u. Stoffmängeln erlernen will, kann sofort eintreten. 5113.2.1 J. Burg, Karlsruherstr. 43.

Stellen suchen Kaufmann, verh., 3. Kl. a. St. Hausarbeit: Abschriften, Adressen schreiben etc. zu übernehmen. Gest. Angebote unter Nr. B12123 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.1

Jung Mann, 18 J., m. gut. fucht, ist tagüber Stelle zu 1 oder 2 Stunden. Offerten u. Nr. B12092 an die Expedition der "Bad. Presse".

Tüchtiger, praktischer Müller 30 J. alt, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stellung. Karlsruherstr. 10, 2. St. B11358 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten.

Servierfräulein mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung in best. Restaurant. Off. u. Nr. B12089 an die Exped. der "Bad. Presse".

B. Stellen suchen sofort 4 Mädchen, welche lochen können, sowie ein Mädchen in Geschäftsbureau. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10, 2. St. B12117

Besseres Mädchen 17 Jahre alt sucht tagsüber Stelle zu 1 oder 2 Stunden. Offerten unter Nr. B12151 an die Exp. der "Bad. Presse".

Zu vermieten (30 qm) nebst kleinem Keller an Geschäft oder als Lagerraum für Hof oder später zu vermieten. B12115 Näheres Kirchstr. 65, 1. St.

3 Zimmerwohnung, herrsch. Hause (Neubau), Borholstr. 30 ist per 1. Juli eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, große Terrasse, Balkon, Gas, elektr. Licht etc. an nur kleine Familie zu vermieten. Näheres Klausstr. 9, II.

3 Zimmerwohnung, in herrsch. Hause (Neubau), Borholstr. 30 ist per 1. Juli eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, große Terrasse, Balkon, Gas, elektr. Licht etc. an nur kleine Familie zu vermieten. Näheres Klausstr. 9, II.

Einzelne 3 Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erf. Morgenstr. 1, i. Bad. B12186

Kaiserallee 145, ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche, Gas und Wasserleitung auf 1. Mai zu vermieten. Zu erf. par. B12186

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 3 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Ca'en zu vermieten, Friedenstraße 11 ist ein Laden, in welchem schon seit 20 Jahren ein gutgeh. Spezereigebäude betrieben wurde mit eigener Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. daselbst oder Marckgrafenstr. 36, II. B12187

Geschäftsräume, 100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Akademiestr. 20, helle Räume (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1918 eventl. früher, auch geteilt zu vermieten. Näher. Büro. 5143*

7 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. Zubeh. mit Bad, Balkon, Veranda u. Zubeh. auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. 5096.2.1 Näheres Kaiserstr. 121, 3. St.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. Zubeh. auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. 5096.2.1 Näheres Kaiserstr. 121, 3. St.

Wohnung zu vermieten, Auf 1. Juli ist in nächster Nähe des Grobherzoglichen Palaisgartens eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör in guter Lage zu vermieten. Einzusehen täglich - ausgenommen Sonn- u. Feiertage - von 9-12 u. 3-5 Uhr. Näheres Herrenstr. 48, parterre. 5112*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Wohnung zu vermieten, 5 Zimmerwohnung im 3. Stod Ede Herren- u. Amalienstr. neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör, gegenüber dem Grobherzog. Palastgarten, ist auf 15. April zu vermieten. Die Wohnung kann täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage, von 9-12 und 3-4 Uhr eingesehen werden. Näheres Amalienstr. 1, 2. St. 5111*

Ber sofort ein hübsch möbliertes Zimmer (auf Wunsch auch zwei) in sehr schöner Lage zu vermieten. 4995

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Quisenstr. 26, II. St. r.

Eine schöne Schlafstelle an einem Herrn sofort zu vermieten. B12141 Amalienstr. 24, III. Stb. I.

Möbl. Zimmer in schöner, sonn. freier Lage, am Sonntagplatz gelegen, ist billig zu vermieten. 5148

Mattstr. 10, 5. St. B12138

Mattstr. 18, III. St. ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu verm. B12136

Amalienstraße 35, Vorderb., part., ist ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zugleich zu vermieten. B12150

Auguststraße 8, III., rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B11911

Näheres daselbst. B12090

Voranzeige.

Das Waren- u. Möbel-Kredithaus J. Ittmann Nachf.

befindet sich von heute ab in den bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen

Karl-Friedrichstr. 24 [Rondellplatz].

Stellen finden

Uniform-Branchen.

Lücht. ja. Buchhalter u. Ver-
käufer sucht per bald
C. F. Müller, Fabr.

Reisebeamten

zu engagieren. Bewerbung,
wenn auch von Nichtfach-
leuten erbeten, welche vor-
aussetzung sachmännlich
ausgewählt werden. Der
Reisen ist gut. Bekannte
Reisen festem Gehalt werden
Provisionen u. Reiseposten
gewährt. Gef. Offerten
erbeten unter **F. K. 4266**
an **Rudolf Mosse**
Karlsruhe. 5000.6.2

Tüchtige Hausierer

für Stadt und Land finden höchsten
Preis durch Verkauf von pat.
Maffentartel. Streng reell. Nur
gegen Kauff. 5-30 Wt. erfordert.
Offert. unter **S. 587 F. M.** an Rudolf
Mosse, Mannheim. 3051a.5.4

Stenotypistin

flott und sicher arbeitend,
mit guten französischen und
möglichst englischen Sprach-
kenntnissen, von großer
Fabrik für dauernde Stellung
gesucht. 4960.2.2
Offerten mit Angabe der
Gehaltsansprüche unter
Schiffre **F. K. 4264** an Rud.
Mosse, Karlsruhe.

Gesucht Fräulein,

perfekt in Stenographie u. Ma-
schinenschreiben, zur Erledigung
umfangreicher Korrespondenz.
Schriftliche Angebote mit Zeug-
nisabschriften erbeten von 3146a.2

E. Holtzmann & Co.,

Solzhoff- und Papierfabrik
in Weissenbach (Murrthal, Baden).

Stellung

als Bademeister, Massieur und
Maffierer können Damen u. Herren
(auch kinderlos Ehepaar) nach Aus-
bildung erhalten. Lehrhonorar
Mk. 220.— Aerztl. Zeugnis.
Institut Sanitas Freiburg, Brg.
Winterthal. 3193a.10.2

Tücht. Möbelschreiner

sind auf feine Affordarbeit
dauernde Beschäftigung. 5066.2.2

M. Reullinger & Co.

Möbelfabrik am Westbahnhof.

2 Modellschreiner

tüchtige, selbständige, können
sich einbringen bei 3124a.3.3

Jos. Fritz,

Gaggenau (Baden).

Tüchtige Gipser

auf Decken- u. Zugarbeit für dau-
ernde Arbeit bei 80 Wfg. pro Stunde
in Hamburg gesucht. Zu melden
Hamburg 23, Peterstraße 1.

Eine Anzahl Schleifer

werden gegen hohen Lohn
(Taxi) noch eingestellt. 3223a

Adam Opel

Nähmaschinen, Fahrrad- und
Motorwagenfabrik. 2.2
Rüsselsheim a. Main.

Hotelhausdiener.

Zum 15. April ein tüchtiger sol.
1. Hoteldiener gesucht, großer Ver-
dienst. Offerten mit Zeugnisab-
schrift Photographie **J. M. Haupt-
politisch Virmanens.** 3213a.3.2

Hausbursche,

kräftig und zuverlässig, mit
guten Empfehlungen, gesucht.
Hammer & Helbling.
4987 Kaiserstr. 155. 2.2

Jüngerer Bursche

14-16 Jahre alt, für leichte Arbeit
im Magazin u. Haus dauernd ge-
sucht. Näh. Kuffenstraße 44, 1. St.
mittags von 2 Uhr ab. 311858.3.3

Lehrjunge

welcher das Buchbinder- und In-
stallations-Gewerbe erlernen will,
kann eintreten. Derselbe erhält
Lohn und Wohnung. 4730.6.2
Jos. Weich, Erbsprinzenstr. 29.

Gesucht

wird auf sofort zu Ehepaar mit
einem Kinde eine
reinh. gebild. Frau
oder ein älteres Mädchen. Es
wird nur auf eine gut empfohlene
Hilfe reflektiert, die selbständig
einfach, bürgerlich kochen kann u.
die Kinderpflege übernimmt, an
Stelle der noch nicht völlig gefun-
denen Hausfrau. Ein Dienst-
mädchen zur Beihilfe ist vorhanden.
Gef. Offerten erbeten an Frau
Ingenieur Kromer, Lensstr. 7, III.

Köchin gesucht,

die bürgerlich kochen kann u.
etwas Hausarbeit übernimmt,
zum Eintritt auf sofort oder
1. Mai in mein Landhaus,
Wohnstation in nächster Nähe
Freiburgs, Zentralheizung,
Gasbelüftung, Wasserlei-
tung, sowie 2 weitere Mäd-
chen vorhanden. Angenehme
Stellung bei hohem Lohn u.
guter Verpflegung.
Offerten mit Lohnanspr. u.
Zeugnisabschriften sind zu
richten an
Frau Krafft-Blankenhorn,
Schallstadt bei Freiburg i. B.

Köchin gesucht

per 15. April von auswärts in
Nahrestelle für Hotel-Restaurant.
Bewerberin muß solid, perfekt
im Kochen u. an parfamies Wirt-
schaften gewöhnt sein.
Offerten mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen unter Nr.
311729 an die Expedition der
"Badischen Presse" erbeten.

Köchin gesucht!

Tüchtiges Mädchen für Alles,
welches selbständig in der guten
bürgerlichen Küche ist, gegen hoh.
Lohn auf 1. Mai gesucht. Kleine
Familie von 2 Pers., sehr leichte
Stelle. Zeugnisse aus guten
Dauern erforderlich. 3120a
Frau Albert Reib, Villa Reib
Bruchsal

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähriger Nr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8-12 $\frac{1}{2}$ und
2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis:

Bermittlung männlicher u.
Weiblicher Arbeitskräfte je
Besondere Abteilung, Art, auch für
Lehrerermittlung im Haushalt.

Wohnungs- nachweis:

Bermittlung kleiner
Wohnungen und Schlafstellen.
Rechts-
auskunftliche: und Auskunft an
Wohnvermittler

Sprechstunden über Rechtsange- legenheiten:

von 9-1 u. 3-7 legentlicher, jeder
Uhr werktäglich. Art, insbesondere
im Gebiet des Ar-
beits- und Dienst-
vertrags und der
Vericherungs-Ge-
setzgebung (Kran-
ken-, Unfall- und
Jugend-Ver-
sicherung). 18389*

Die Arbeits- vermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt. Städt. Arbeitsamt.

Kochfräulein-Gesuch.

Fräulein, welche Lust haben das
Kochen zu erlernen, können ein-
treten. **Feldherrnhalle, Kaiser-
straße 219.** 311466.2.2

Anständiges Mädchen gesucht

für bürgerliches Haus (3 Kin-
der) das mit Anleitung der Haus-
frau und mit derselben den Haus-
halt beibringt. Rufkraft für grobe
Arbeiten vorhanden. Nur solche,
die schon in gutem Hause gedient
haben, wollen sich melden.
Offerten unter Nr. 5040 an die
Exp. der "Bad. Presse".

Wegen Erkrankung des hiesigen Mädchens suche ich auf sofort zur Aushilfe oder dauernd ein tüchtiges, gut empfohlenes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. 5095
Frau Baurat Stolz,
Leinfelderstr. Nr. 9, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch

Jüngerer, fleißiges Mädchen kann
sich einbringen, guter Lohn und
Behandlung zugesichert. 311783.3.3
Kronenstr. 47, Baderer.

Gesucht ein Mädchen

für häusliche Arbeit. Vorzuziehen
ob. Zeugn. einsehend. 311707.3.3
"Hotel Germania", Karlsruhe.

Fleißiges, solides Mädchen

per sofort oder bald gesucht. 311633.5.4
Waldstr. 4, 4. St.

Ein anständiges Mädchen

für Zimmer u. Beihilfe i. Servieren
für sofort od. 15. April gesucht. 3.3
Gasthaus „3 Löwen“, Raffatt.

Mädchen,

tüchtiges, für Küche und Haus bei
sehr hohem Lohn u. guter Behand-
lung zu deutscher Familie sofort
gesucht. 3170a.3.3
**Frau M. Naumann, Aerztin in
Serran-Wien, Schweiz.**

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlgezo-
nene Mädchen i. garant. sol. Dauer.
Frau Hofstadt-Cammerer
Stuttg. 5235a
Staatskonsultant. -Geogr. 1869

Junge Mädchen

für leichte Beschäftigung gesucht.
5068.3.2
**Offenstraße 105,
Kartonnage-Fabrik.**

Tüchtiges, selbständiges Mäd- chen gesucht. 312016 Friedrichsplatz 3, IV.

Stellen suchen

20 Mark Belohnung

demjenigen, der einem 19-jährigen
soliden Mann mit Baugewer-
schulbildung, guter Zeichner, Stell-
ung verfehlt als Volontär auf
irgend einem Zeichenbureau.
Gef. Offerten unter Nr. 311960 an
die Exp. der "Bad. Presse". 2.2

Für Schneidergeschäfte.

Lücht. Solidschneider sucht Be-
schäftigung. Arbeit auch f. Heim-
gewerbe. Off. u. Nr. 311915 an
die Exp. der "Bad. Presse". 2.2

Eine im Verkehr mit der Kund- schaft bewanderte, geschäftstüch- tige Frau sucht die Ueber- nahme einer Filiale oder sonst Vertrauensposten. Gef. Offerten unter Nr. 311603 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Krankenpflegerin,

tücht. i. Haush., sucht Stelle z. ein-
z. Herrn od. Dame. Gute Zeugn. vor-
handen. Offert. unt. Nr. 311462
an die Exp. der "Bad. Presse".

Einfaches Fräulein,

tüchtig und brav, aus achtbarer
Familie, sucht Vertrauensposten
am Buffet oder auch als Stubse in
einem gutem Restaurant (sofort oder
später). Gef. Offerten unter Nr.
311899 an die Expedition der
"Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu vermieten

Zu Oppenau

im Neustadl
ist ein neu erbautes, an der
Gasthofstraße gelegenes
Geschäftshaus
sowie ein zu verkaufen oder das
Ladenlokal mit Wohnung zu ver-
mieten.
Das Haus eignet sich vermöge
seiner vorzüglichen Lage u. Bau-
weise zu jedem beliebigen Geschäfts-
betriebe.
Offerten sind unt. Nr. 197a an die
Exp. der "Bad. Presse" zu
richten.

Großer Laden,

6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca.
100 Qm, in bester Lage, gegenüb.
dem Wochenmarkt u. Hauptpost,
sofort oder später, auch als 2
Läden zu vermieten. 17405*
Näh. Amalienstraße 25a, IV.

Geschäftsräume,

100-120 Quadratmeter in zwei
Stockwerken des Hinterhauses, Ma-
dlenstraße 20, worin eine Druckerei
betrieben wird, helle Räume, mit
elektrischem Anschluss, Gas- und
Wasserleitung, auf 1. Juli 1910
eventuell früher zu vermieten.
Näheres im Büro, Vorderhaus.

Friedrichsplatz 8.

Eckhaus 6 Zimmerwohnung, 3 Tr.
hoch, auf 1. Juli zu verm. Einzuf.
von 9-12 u. 3-5 Uhr. Näheres
im Laden. 311987.3.1

50 Waldstraße 50

ist eine d. Neuzzeit entsprechend
eingerichtete 5 Zimmerwoh-
nung, Balkon und Zubehör per
1. Juli zu vermieten. 3483*
Näheres im Bureau im Hof.

Rheinstraße 25, III.

eine Wohnung v. 5 Zimmern ver-
sof. od. spä. zu verm. 311801

3 Zimmer-Wohnung

im Zentrum.
Zu erfragen Herrenstraße 15,
Karlsruhe, im Bismarckhofen u.
b. Sandeigentümer, Telefon 122
Amt Erlangen. 18411

Laden zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit
antkondem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines
chem. Reinigungsgeschäftes) zu vermieten. Näheres beim
Eigentümer im 2. Stod. 4758*

Kaiserstraße 24

ist eine schöne Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad, Manfardie, Küche, Keller,
2 Treppen hoch, auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres
Kriegstraße 113, 3. Stod, oder Telefon 2207. 4187*

4 Zimmer-Wohnung

im Hause Draisstr. 16, 2. Stod.,
mit eingericht. Bade, Badstube,
Krodenkammer, per sofort od. 1. Juli
zu vermieten. Preis 700 Mark.
Zu erfragen 312042.4.2
Leon Kahn, Arenstr. 3, Laden

4 Zimmerwohnung,

Bad etc. in feinem Hause auf
sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres Kriegsstr. 146,
IV, oder Friedrichstr. 81, p. 5013*

Waldstraße 100 ist eine 3 Zim- merwohnung mit Manfardie wegen Verletzung auf 1. Juli zu verm. 311279.5.8

Winterstraße 25 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung in freundl. Gebäude auf 1. Mai zu verm. Näh. Vorderhaus dort. 4992*

Waldstr. Lindenplatz 3, II. Bsd. eine 2-3 Zimmerwohnung samt altem Zubehör, Gas und Wasser- leitung sof. od. später zu ver- mieten. 311631

Näppurr

Wohnung zu vermiet.

Näppurrstraße 124 ist eine
4 Zimmerwohnung mit Bad, Speise-
kammer, Manfardie, Gartenanteil,
Keller und sonstigem Zubehör auf
1. Juli billig zu vermieten. 5049.3.2
Näheres im 1. Stod. daselbst.

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Waldstr. 11, II. (Grünwinkel) eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu verm. 311870

Grosser Serien-Verkauf Moderner Kleiderstoffe

Beginn: Samstag den 2. April

zu auffallend billigen Preisen.

Es befinden sich darunter:

- Moderne Uni-Stoffe
- Moderne Streifen-Stoffe
- Moderne karierte Stoffe
- Moderne Kostüm-Stoffe
- Moderne Flanell-Stoffe
- Mod. schwarz-weiße Stoffe

| | Serie 1 | Serie 2 | Serie 3 | Serie 4 | Serie 5 | Serie 6 | Serie 7 |
|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Meter | 90 | 125 | 160 | 195 | 235 | 290 | 335 |

10% auf sämtliche nicht in Serien eingeteilten wollenen Kleiderstoffe **10%**

5109

Neu erschienen: Unser
Moden-Album
für Frühjahr und Sommer
zur Selbstanfertigung moderner Kleider, Kostüme,
Blusen, Röcke, Kinder-Garderobe, Wäsche etc.
Preis **35 Pfg.**
Schnittmuster **15, 30, 40 Pfg.**
von sämtlichen Abbildungen bei uns erhältlich.

Beschw. Knopf.

Badischer Frauen-Verein. Luisenschule.

In der unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der
Großherzogin Luise von Baden lebenden Luisenschule beginnt am
2. Mai d. J. ein neues Schuljahr.
Aufnahmegelüste wolle man baldigst an die unterzeichnete Stelle
gelangen lassen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.
Karlsruhe, im März 1910. 4557.2.2
Der Vorstand der Abteilung I.
Gartenstraße 49.

Kursus

für Krankenernährung im Luisenheim des Ludwig Wilhelm-Frankenheims.

Auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise
beruht die Abteilung III des Bad. Frauenvereins einen Lehr-
kurs zur Unterweisung in Krankenernährung der ungefähr 4 theo-
retische und 8 praktische Lehrstunden umfassen wird.
Die theoretischen Vorträge wird Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. M.
Dreher die Güte haben zu übernehmen, und beginnen dieselben
Mittwoch den 6.-9. April, vormittags 11¼ Uhr.
Die praktischen Unterweisungen nehmen ihren Anfang Montag
den 11. April und werden von einer im Haushaltungseminar aus-
gebildeten Lehrerin erteilt.
Anmeldungen werden im Luisenheim, Eingang Kochstraße, und
bei Freifr. von Adelsheim, Stephanienstraße 13, I. Stod, nachmittags
von 2-4 Uhr entgegen genommen, wo auch gerne nähere Auskunft
erteilt wird.
Das Honorar für den ganzen Kurs beträgt 5 M. 4130

Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen **schif modernisiert, neue Hüte elegant,
rasch und billig** angefertigt im Salon-Subgeschäft von
5121.4.1
E. Breidinger, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, pt.
Bei Einkauf aller Zutaten das Garnieren gratis, 5% Rabatt in bar.

Rad- u. Wellpappe. Zur Niederkunft
Innereicht für Post- u. Bahn-Ver- finden Damen disk. Aufenthalt bei
sind. Carl Lampmann Söhne, Köln- süddeutsch. Frauenarzt. Prosp. unter
Ehrenfeld. (Gegr. 1830.) 1537a F. D. 1000 postl. Mannheim.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4 u. s. W.

- Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer,
- Reifzeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
- = Reparaturen schnell und bill. g. =

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124 b

im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 4171.3.2

Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.

50 Pfg. das Los! d. Triberger Lotterie

Ziehung sicher 11. Mai
Gesamtwert
11000 M.
Hauptgewinn
4000 M.
1263 Gewinne
7000 M.
11 L. 5 M., Porto u. Liste 25 Pfg.
Offenburger Lose
Gesamtw. **30000 M.**
Die Hälfte der Einnahme wird
15.2. verlost. 2197a
11 L. 10 M., Porto u. Li. te 25 Pfg.
empfehl. Lott.-Unternehmer
J. Stürmer
St. assburg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, **Gehr.**
Göhringer, Kaisersr. 60.

Pflasterhämmer

aus nur prima Stahl ge-
schmiedet, liefert unter
Garantie im Gewicht von
3-4 kg pro Stück billigst.
Bei größerer Abnahme
entsprechend billiger.
Hch. Kaiser,
Schmiedemeister,
Karlsruhe,
Akademiestraße 13.
3949* Teleph. 1762.

Neuer vorzüglicher Lawn-Tennis-Ball

Marke Spezial, V. D. S.
1 Stück Mk. 1.10
6 " " 6.50
12 " " 12.50
36 " " 36.
Alleinverkauf bei
3024-4.9

F. Wilhelm Doering
Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,
Karlsruhe, Ritterstraße,
nädist der Kaiserstraße.

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel und
ganze Haushaltungen, sowie Haus-
haltungsgegenstände all. Art, fer-
ner Kleider, Schuhe etc. u. sonst. ab-
gäng. Sachen zu hoch. Preis. 1822a
D. Gutmann, Rudolfstr. 15.



Red Star Line
Roths Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen
Rich. Graebener,
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbstr.
2091a.10.3

Südstern- Teerschwefel- Seife

älteste, allein echte Marke
von **Bergmann & Co.,**
Berlin, beseitigt absolut
alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge,
wie Flechten, Finnen, Blüten, Haut-
jucken etc. Zahllose Anerkennungen.
— Per Stück 50 Pfg. —
Berthold-Apotheke, Rintheimerstraße 1,
Hilda, " Karlsruherstr. 66,
Hirsch, " Amalienstr. 32,
Hof, " Kaiserstr. 201,
Internat., " Kaiserstr. 86,
Marien, " Marienstr. 43,
Stadt, " Erbkstr. 19,
C. Roth Drogerie, Herrenstrasse,
J. Dehn Nf., " Löhningerstr. 55,
A. Kintz, " Schiller- u. Sophienstr.
R. W. Lang, " Kaiserstr. 69,
Th. Waltz, " Kurvenstr. 17,
Strauss, " Mühl-urz.

Berblüffender Erfolg bei Gesichtsausschlag

durch Obermeyers Herba-Seife.
Herr A. Steil in Felling schreibt:
"Für Entfernung von Ausschlag
im Gesicht war Obermeyers Herba-
Seife geradezu von verblüffendem
Erfolg. In einigen Tagen waren
alle Unreinigkeiten der Gesichts-
haut verschwunden". 1822a
Obermeyers Herba-Seife zu haben
in allen Apoth. u. Drogerien & Baden
50 Pfg. 1/2 beipflicht. Mk. 1.—

Möbelindustrie Durmersheim.

Ausstellungsort Poststraße, b. Staatsbahnhof,
Schreinerei mit Maschinenbetrieb, Friedrichstr. 291.
Inb. **A. Bauer,** Schreinermeister u. **V. Schorpp,** Tapezier u. Dekor.
fertig als Spezialität **eichene Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer-
Einrichtungen** in neuesten Stilarten direkt an Fabrikanten zu Fabrik-
preisen und laden berecht. Interessenten zur Ansicht der Muster-
zimmer höf. ein. 3482a.13.3
Ganze Einrichtungen und einzelne Möbel werden in jeder Holzart
pünktlich ausgeführt.
— Frachtpflichtung bei freier Verpackung. —

Kadler! Vergesset nicht!

bevor Ihr den Bedarf an Fahrrädern u. Ersatzteilen deckt,
die Breite der Firma
K. Hartung & Eug. Rüger
Karlsruhe, Marientstraße 58
mit denen der Konkurrenz u. Versandhäuser zu vergleichen.
Wir empfehlen extra hartes
Fidelitas-Tourenrad mit 2 Jahr Garantie **M. 65.—**
mit **Torpedo- oder Velox-Freitlauf** " **12.—** mehr **85.—**
Decken ohne Garantie von **M. 2.20** an
Schläuche " **5.—** "
Decken mit 1 Jahr Garantie " **2.—** "
Schläuche 1 " **3.25** "
Federbetten mit 1 Jahr Garantie " **7.—** "
Pedale 1.35 Ketten " **1.40** "
Federfüßel von **M. 1.50** an. Fußpumpen " **0.90** "
Keine Ramschware, nur reguläre Ware!
Lager in Continental- u. Excelsior-Pneumatik, sowie sämt-
lichen Ersatzteilen.
Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
Niederlage der **Görzke-Wellfalten, Weil-Torpedo,
Victoria- und Phänomen-Fahrradwerke.**
Teilzahlung gestattet.
Niederlage in Mörsch bei Leo Kastner. 3712.22.5
" Dorland bei Georg Vertsch, Hildstraße.
" Späth bei Hermann Köhler.
" Böllingen bei Friedrich Karcher.

Otto Beyer's
Eigenmarke
Hobkönigsburg
M-75-
pro Mille, Originalkiste 300 St. M-22 franco
CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG 1/E